

6 Neuzuzügeranlass

Wenig Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger folgten der Einladung und feierten auf dem Nägelihof.

12 Wenn der Beamer streikt...

Was steckt hinter dem Ämtli «TICTS» – kurz für «Technischer ICT-Support»?

14 Seniorennachmittage 2026/2027

Kurzweilige Nachmittage und ein abwechslungsreiches Programm im 2027.

16 Höchste Zeit für die Päckliaktion!

Das Päckli-machen für Bedürftige Kinder und Erwachsene in Osteuropa setzt ein Zeichen der Verbundenheit.

25 Exklusive Führung durch die Zuckerfabrik

Eine exklusiven Führung durch die Zuckerfabrik Frauenfeld bietet einen faszinierenden Einblick.

36 Portrait

Manuela Bienz liebt es, als Amateurfahrerin ihre Runden auf der Töffstrecke zu ziehen.



Hier geht nächsten Juni die Post ab: Das Festgelände für die RMS 2027 oberhalb Lendikon.

Im Sommer 2027 ist die Turnfamilie zu Gast in Wislig

(sil) Am 5. Und 6. Juni 2027 verwandelt sich das Gelände oberhalb Lendikon in eine riesige Turn- und Festhütte. Der Turnverein und die Damenriege Weisslingen organisiert die Regionalmeisterschaften der Region Winterthur und Umgebung (RMS WTU) des Zürcher Turnverbandes. Bis die ersten Wettkämpfe stattfinden können, gibt es noch allerhand zu tun – ein Augenschein vor Ort auf dem künftigen Festgelände.

Der Standort des Festgeländes könnte nicht schöner sein: Das Gras wiegt sich sanft im Wind, die Rundumsicht ist herrlich. In der Nähe grasen Pferde auf der Weide, ein Landwirt fährt mit dem Traktor und zwei schweren Rundballen vorbei und winkt. Lukas Maurer (Ressort Bau) und Philipp Trüb (OK-Vizepräsident) wirken zufried-

den, man sieht ihnen die Vorfreude schon vom weitem an. Die beiden sind Mitglieder des OK RMS WTU und treffen sich heute Abend mit einem möglichen Zeltbauer. Lukas Maurer hat einen zusammengefalteten Plan dabei, auf dem alle Bauten und verschiedenen Zonen für das Fest eingezeichnet sind.



Lukas Maurer, beim OK verantwortlich für den Bau (rechts), bespricht mit einem möglichen Zeltbauer die genaue Lage der Bauten.

Das gesamte Festgelände umfasst rund 13 Hektaren, erwartet werden insgesamt 4000 Turnerinnen und Turner von rund 140 verschiedenen Turnvereinen und Riegen sowie rund 3000 Besucherinnen und Besucher pro Wettkampftag. Neben den Wettkampfpunkten für die Wurfdisziplinen, Geräteturnen, Akrobatik, Leichtathletik und Co. wird auch ein Campingplatz eingerichtet. Hinzu kommen verschiedene Verpflegungsmöglichkeiten, ein Biergarten, ein grosses Festzelt, eine Bar und ein Chalet. Philipp Trüb ist selber Zimmermann und erklärt, dass dieses Chalet als Rundholzbau geplant ist – so richtig mit Dach und allem, was dazugehört.

Die Suche nach einem geeigneten Gelände

Etwa alle zehn Jahre veranstaltet der TV Wislig selber ein Turnfest oder beteiligt sich zumindest an der Organisation – letztmals amtierte er als Trägerverein des Kantonalturnfests 2017 in Rikon. «Die Organisation von Turnfesten ist Ehrensache für die Turnvereine», erklären Lukas und Philipp, «deshalb haben wir schon früh vereinsintern abgestimmt, ob und wenn ja was für ein Fest wir als nächstes stemmen möchten. Die Wahl fiel schliesslich auf eine Regionalmeisterschaft.»

Bevor so richtig mit der Planung begonnen werden konnte, musste zuerst ein für die Grösse dieses Anlasses geeignetes Festgelände definiert werden. Die Wahl fiel dabei relativ schnell auf den Standort oberhalb Lendikon, wie die beiden OK-Mitglieder erzählen. Lukas Maurer: «Bei der Auswahl gibt es jeweils verschiedene Punkte zu beachten. Am wichtigsten ist, dass die Landbesitzer dem Anlass gegenüber positiv ein-

gestellt sind und am gleichen Strick ziehen. Die vier Landwirte, denen das meiste Land gehört, haben uns von Anfang an ihre Hilfe zugesagt und die bisherige Zusammenarbeit verlief sehr unkompliziert und zielgerichtet.» Dies ist insofern äusserst bemerkenswert, als dass alle ihre Fruchtfolge extra für den Grossanlass umstellen mussten. Philipp nickt: «Wir können die Meisterschaften nur auf Wiesland durchführen, und dieses muss schon einige Zeit vorher angesät werden.» Dies nur schon, damit es für den Aufbau mit schweren Maschinen befahren werden kann – so ein Festzelt baut sich schliesslich nicht von alleine auf.

Lage bietet Herausforderungen, aber auch Chancen

Dass das gewählte Festgelände für die RMS eher abgelegen ist, sehen Lukas und Philipp nicht als Nachteil. So befindet sich die Bushaltestelle Lendikon nur einen Steinwurf entfernt und auch eine ausreichende Versorgung mit Strom und Wasser sollte gut bereitgestellt werden können. «Seien wir ehrlich: Strom-, Wasser- und Abwasserleitungen hätten wir für jeden anderen Standort auch extra verlegen müssen – von daher spielt es eigentlich keine Rolle, wo die Meisterschaft stattfindet», meinen Lukas und Philipp unisono. Dankbar sind die Veranstalter auch für die konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Dies betrifft neben dem ganzen Bewilligungsprozess auch die Bereitstellung der vorhandenen Versorgungs-Infrastruktur. Erfreulicherweise wurde auch eine finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt.

Die Lage etwas entfernt vom Dorf bietet laut Philipp und Lukas entscheidende Vorteile. «Wir hatten zuerst überlegt, die RMS auf der Wiese unterhalb des Skilifts Dicki zu veranstalten. Dort wären wir aber sehr nahe an den Wohnhäusern gewesen und entsprechend wäre es sicherlich zu Lärmbeschwerden gekommen.» Bei Turnfesten steht ja jeweils nicht nur der Wettkampf im Vordergrund, sondern das gemütliche Beisammensein und die Gemeinschaft sind ebenso wichtig und werden ausgiebig gefeiert. Bei 4000 Turnerinnen und Turnern könnte das recht laut werden – zumal ja extra auch Gastro-Angebote für den Abend geplant sind. «Hier oben sind wir etwas abgeschiedener», meint Lukas schmunzelnd, «da ist die Gefahr viel kleiner, dass wir stören.»



Das erweiterte OK RMS WTU 2027 mit OK-Präsident Roman Nüssli (zweithinterste Reihe, zweiter von rechts), Vize Philipp Trüb (vorderste Reihe, dritter von rechts) und Lukas Maurer (zweite Reihe, fünfter von rechts).

Es gibt noch viel zu tun

Zurück zur Planung für die RMS: Das OK hat seine Hausaufgaben gemacht: Die Planung ist schon weit fortgeschritten und viele Details konnten bereits definiert und aufgegleist werden. Trotzdem gibt es noch sehr viel zu tun, bevor dann Anfang Juni 2027 die Turnfamilie der Region Winterthur und Umgebung in Wislig willkommen geheissen werden kann.

Zuerst geht es nun einmal darum, einen Zeltbauer auszusuchen und gemeinsam die genaue Lage und Ausrichtung der verschiedenen Bauten festzulegen. Nicht alles, was auf dem Plan gut aussieht, ist auch in der Realität machbar. Da das Gelände teils etwas abschüssig ist und teils ein Gefälle von mehreren Metern ausgeglichen werden muss, ist diesem Punkt ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen. «Wir möchten ja nicht, dass uns bei Regen die Zelte davonschwimmen oder den Leuten auf den Festbänken bereits vor dem ersten Bier schon schlecht wird», grinst Philipp. Ganz wichtig ist auch die Suche nach Sponsoren, die das Fest in irgendeiner Form unterstützen möchten. Die RMS steht zwar unter dem Patronat des Zürcher Turnverbandes (ZTV) und wird von dessen Hauptsponsor ZKB finanziell und materiell unterstützt. Weitere Unterstützer sind jedoch wichtig und höchst willkommen. Dazu wurde von den Veranstaltern ein Sponsoring-Dossier erarbeitet, welches auf dem Homepage (www.rms2027.ch) abrufbar ist. Auch Privatpersonen können die RMS finanziell unterstützen, indem sie Gönner oder Supporter werden.

Helferinnen und Helfer dringend gesucht

Um einen Anlass dieser Grösse auszurichten, braucht es zudem viele helfende Hände. Auf- und Abbau, Gastronomie, Abfallmanagement etc. – der er TV und die DR Wislig sind sich durchaus bewusst, dass sie ein solches Fest nicht alleine stemmen können und auf zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer aus dem ganzen Dorf angewiesen sein wird. «Wir hoffen sehr, dass uns auch andere Wisliger Vereine, Firmen und natürlich ganz viele Privatpersonen unterstützen möchten», meint Lukas, «zum Glück gehört es in Wislig zur Tradition, dass solche Grossanlässe von allen mitgetragen werden. Bis jetzt konnten wir uns noch nie über mangelnde Hilfe beklagen, und deshalb hoffen wir, dass auch für die RMS wieder viele Freiwillige eine oder mehrere Schichten übernehmen möchten.»

Als Lohn winkt die Teilhabe an einem ganz besonderen Event, der sicherlich noch sehr lange nachhallen wird und die Freude, Teil von etwas ganz Grossem sein zu dürfen.



Wiesland als Untergrund: Die Landbesitzer haben die Fruchtfolge für die Regionalmeisterschaften angepasst.

Die Vorfriede ist riesig

Wer mit den beiden OK-Mitgliedern spricht, merkt schnell: Enthusiasmus und Vorfriede sind riesig. Alle ziehen am gleichen Strick und stellen ihre Erfahrung zur Verfügung, damit die RMS zu einem gelungenen und unvergesslichen Event werden. Das OK besteht aus 12 Mitgliedern, die ihrerseits aber allesamt noch weitere Helferinnen und Helfer an ihrer Seite haben. So kommt ein Team von insgesamt 43 engagierten Turnerinnen und Turnern zusammen. «Wir sind total froh, dass so viele sich dazu bereit erklärt haben, uns zu unterstützen. Jede und jeder bringt ganz viel wertvolles Fachwissen und Erfahrung mit, das uns bei der Organisation natürlich sehr hilft.» Besonders schön ist auch, dass sich ganz viele sehr junge Turnerinnen und Turner im OK engagieren – obwohl sie noch nie einen solchen Grossanlass gestemmt haben, nehmen sie die Herausforderung an.

Philipp und Lukas, die beide schon bei früheren Turnfesten mitgeholfen haben, sind sich sicher, dass sich dieser Einsatz lohnt. «Man kann für sich persönlich sehr viele neue Erfahrungen sammeln und am Ende wird es sowieso ein tolles und rundum gelungenes Wochenende. Natürlich wird

es bis dahin noch einige Überraschungen geben und ohne eine gute Portion Improvisation geht es nicht – auch das gehört aber ein Stück weit dazu.» Bleibt einzig zu hoffen, dass es Petrus am Wochenende des 5. und 6. Juni 2027 gut meint mit den Turnerinnen und Turnern. Wenn immer möglich, sollen die Wettkämpfe nämlich unter freiem Himmel stattfinden, und das geht natürlich nur, wenn dann auch die Sonne vom Himmel lacht.

Mehr Infos zum RMS WTU 2027 gibts online unter www.rms2027.ch. Die vorhandenen Infos werden laufend ergänzt – bereits verfügbar ist ein Situationsplan und auch ein Merkblatt für mögliche Sponsorinnen und Sponsoren. Ab Anfang Januar 2027 wird zudem ein Online-Tool aufgeschaltet, mit dem sich interessierte Helferinnen und Helfer für einen Einsatz anmelden können. Um die Koordination zu erleichtern, können sich Wisliger Vereine, die gerne mit mehreren Mitgliedern in der gleichen Schicht helfen möchten, auch jetzt schon unter personal@rms2027.ch anmelden.



Ihr Kompetenzzentrum für Immobilien

- Bewertung
- Verkauf
- Beratung
- Vermittlung
- Entwicklung
- Suche

**Wobmann
Meier & Partner
Immobilien**



Verkauf • Vermietung • Verwaltung

Rikonerstrasse 16 • 8307 Effretikon • 044 341 01 01 • wmp-immobilien.ch

Konny Fluri-Graf
Immobilien-Verkauf

079 341 00 46 / 044 341 01 07
konny.fluri-graf@wmp-immobilien.ch

Aus den Verhandlungen des Gemeinderats

Reporting Jugendarbeit (Jawi) – Neue Leitung im Jawi

Mitte August haben Bryan Berger als Leiter des Jawi und Lara Nives Gonzalez als Praktikantin ihre Stellen angetreten. Sie sind mit Herzblut und Engagement daran, den Jugendlichen aus Weisslingen im Jawi an der Dorfstrasse eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen.

Ferner hat der Gemeinderat...

... 22 Veranlagungen der Grundstückgewinnsteuer im Wert von CHF 378'237.70 abgenommen.

... die Abrechnungen der verschiedenen Liegenschaften Verkäufe genehmigt.

... das Budget 2027 zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

... der Wahlordnung für das Friedensrichteramt für die Periode 2027 – 2033 zugestimmt.

... zwei Kreditgenehmigungen für Tempo 30-Zonen Mülihalde und Bergwiesenstrasse gutgeheissen.

... von Beschlüssen des IKA GerAtrium Pfäffikon Kenntnis genommen resp. diese bestätigt.

Silvano Castioni, Gemeindeschreiber

Oktober-Häckseltour

Mittwoch, 21. bis Freitag, 23. Oktober. Beginn der Tour jeweils am Mittwochmorgen!

Bitte beachten Sie:

- Das Häckselgut muss auf dem gesamten Gemeindegebiet spätestens bis zum Mittwochmorgen geordnet am Strassenrand entlang bereitgestellt sein.
- Der Häckseler kommt je nach Anzahl der Anmeldungen zwischen Mittwochmorgen und Freitagabend vorbei. Sofern grössere Mengen zu häckseln sind oder das Wetter nicht mitspielt, kann es auch Montagabend werden.
- Bei Anmeldungen, die später als Donnerstagabend beim Häckseler Ralf Götz eintreffen, erfolgt Rechnungsstellung an den Auftraggeber.
- Die erste ¼ Stunde des Häckselerservice ist

kostenlos, danach wird pro angebrochene Viertelstunde Fr. 40.00 verrechnet.

- Der Häckselerservice wird von Ralf Götz, Hüneggweg 1, 079 422 69 07, ausgeführt.

- Das Häckselgut wird mit dem übrigen Grünabfall von der KEZO entsorgt, sofern dieses in einem Grüncontainer mit gültiger Gebührenmarke bereitgestellt wird.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung Weisslingen, Telefon 052 397 31 00 oder info@weisslingen.ch.

Für Bestellungen des Häckselersdienstes bitte untenstehenden Talon ausfüllen und **bis Montag, 19. Oktober** der Gemeindeverwaltung zustellen oder ein E-Mail an info@weisslingen.ch senden.

Ich bestelle den Häckselersdienst:

Name/Vorname

Adresse

Telefonnummer

E-Mail

Datum

Unterschrift



Gratulationen

80. Geburtstag von

Marianne Rüd

Rössligasse 4, Weisslingen

E. Bösch Getränke GmbH

Feldhof 1 8307 Effretikon



Die heisse Nummer

052 343 75 80

für kühle Getränke

www.boesch-getraenke.ch

bestellung@boesch-getraenke.ch

Hauslieferdienst Rampenverkauf Festservice



RESTAURANT PÖSTLI

8484 THEILINGEN

Tel. 052 384 20 20

www.poestlitheilingen.ch

Feine Znüni und Mittagsmenus



Geöffnet

Montag: 9:00 - 14:00 Uhr

Dienstag bis Freitag:
8:30-14.00 und 17.30-22:30 Uhr

Samstag: 17:00 - 22:30 Uhr

Sonntag:
11:30-14.00 und 17.30-22.00 Uhr



Selbsthilfe

Zu diesen Themen sind neue Selbsthilfegruppen im Aufbau

Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen vermittelt Kontakte zu rund 160 Selbsthilfegruppen zu den unterschiedlichsten Themen. Wenn Sie zu Ihrer persönlichen Herausforderung – sei es auf der psychischen, körperlichen oder sozialen Ebene – den Austausch mit anderen in der gleichen Situation suchen, melden Sie sich doch bei uns oder besuchen Sie unsere Website. Sollten Sie Ihr Thema nicht finden, sagen wir Ihnen gerne, was wir tun können, um eine neue Gruppe aufzubauen.

Alltagsängste, Agoraphobie, soziale Ängste (Video-Selbsthilfegruppe)

Fällt es dir schwer, das Haus zu verlassen, einkaufen zu gehen oder unter Menschen zu sein? Meidest du öffentliche Verkehrsmittel oder neue Situationen? Du bist nicht allein. Wir hören uns zu und stärken uns, damit neue Schritte im eigenen Tempo möglich werden.

AuDHS (Autismus und ADHS)

Bist du von ADHS und Autismus betroffen? Bist du deswegen in einer IV-Abklärung oder beziehst du eine IV-Rente? Es gibt zwei Selbsthilfegruppen zu diesem

Thema mit Treffen am Donnerstagnachmittag oder am Freitagabend. Wir freuen uns auf dich!

Familiäres Schweigen

Wenn es in der Familie unter der Oberfläche brodelt, wird es plötzlich still. Nahe Menschen wollen nicht mehr mit einem sprechen, der Kontakt wird immer seltener. Oft ist der Grund unklar – denn es wird geschwiegen. Die Gruppe gibt die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und gemeinsamen Suchen eines konstruktiven Umgangs mit der schwierigen Situation.

Osteoporose

In der Gruppe wollen wir uns gegenseitig unterstützen und neue Impulse geben. Wir reden über Bewegung, Ernährung, Sturzangst, Erfahrungen mit Therapien und Motivation im Alltag. Gemeinsam geht es leichter.

Zwangshandlungen und Waschzwang (Video-Selbsthilfegruppe)

Dein digitaler Treffpunkt, um dich im geschützten Rahmen auszutauschen, wenn

du von Zwangshandlungen oder einem Waschzwang betroffen bist. Vielleicht sind deine Symptome so stark, dass du nicht aus dem Haus gehen kannst. Deshalb treffen wir uns online. Melde dich, wenn du deine Gedanken und Gefühle angstfrei teilen möchtest und dich deinen Herausforderungen stellen willst.

Weitere Gruppen im Aufbau:

Alleinerziehende • Älterwerden • Behinderte erwachsene Kinder (Eltern) • Cystinose • Darmbeschwerden (online) • Emetophobie • Erschütterung – wenn das Leben aus den Fugen gerät (Betroffene und Angehörige) • Grosseltern von Kindern im Kinderheim • Introvertiert • IV-oder Sozialhilfebezug • Jugendliche, die Grenzen testen (Eltern) • Bewusst kinderfrei leben • Lipödem • Männergruppe – Mann, tut das gut! • Nervenerkrankungen • Neurodivergente Eltern von Teenagern • Rheumatoide Arthritis • Schlafapnoe • Substanzmissbrauch (und HIV) (Eltern) • Trauma bewältigen (Männer)

Weitere Informationen und Kontakt zu rund 160 Selbsthilfegruppen in unserer Region:

Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen,
Telefon 052 213 80 60
info@selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch
www.selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch



Die Kundinnen und Kunden der Generalagentur Wetzikon-Pfäffikon erhalten dieses Jahr 2,2 Millionen.

Dank Genossenschaft beteiligen wir Sie an unserem Erfolg.

Ennio Ordenez, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 044 934 31 35, ennio.ordenez@mobilier.ch

Generalagentur
Wetzikon-Pfäffikon
Ramon Strittmatter
mobilier.ch/wetzikon



Unerwartet klein und trotzdem wunderbar fein

(sil) Der diesjährige Neuzuzügeranlass der Gemeinde Wislig lockte zwar nur wenige Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger auf den Nägelihof. Gemütlich gefeiert wurde trotzdem – die anwesenden Vereinsvertreterinnen und -vertreter nutzten die Gelegenheit gerne für einen ungezwungenen Austausch.

Stell Dir vor es ist Neuzuzügerabend und (fast) niemand geht hin. Etwa so fühlte es sich an diesem Abend Anfang September auf dem Nägelihof an. Organisiert wurde der Anlass wiederum vom Gemeindeverein, neben den Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern waren auch die Wisliger Vereine eingeladen worden, um sich zu präsentieren. Diese nutzten die Gelegenheit denn auch gerne – vom TV über den Familienverein bis hin zum Ornithologischen Verein und dem Fussballclub war alles vertreten.

Wenig Interesse am Kennenlernen

Von den während den vergangenen zwei Jahren zugezogenen rund 340 Personen hatten sich insgesamt 39 Personen angemeldet. Ob es am Umstand lag, dass der Neuzuzügerabend an einem der letzten warmen Abende des Sommers stattfand oder ob andere Gründe vorlagen, ist schwer zu beurteilen: Jedenfalls wurde bei einem Blick in die Runde schnell klar: Die tatsächliche Anzahl der Anwesenden war deutlich tiefer und die Vereinsvertreterinnen und -vertreter überwogen klar.

Weder Martina Angelini, die für den Gemeindeverein als «Tätschmeisterin» fun-

gierte, noch Gemeindepräsident Pascal Martin liessen sich davon aus der Ruhe bringen.

Musik und warme Willkommensworte

Gestartet wurde der Abend programmgemäss mit einem stimmigen kleinen Platzkonzert des Wisliger Musikvereins, bevor dann Martin in seiner gewohnt schmissigen Art ein paar Worte an die Anwesenden richtete. Er begrüßte die neuen Einwohnerinnen und Einwohner mit herzlichen Worten in der Gemeinde und stellte die ebenfalls anwesende Gemeinderätin Marianne Bachofner sowie die anwesenden Gemeinderäte Patrick Geiser, Roland Bischofberger und Roman Nüssli und ihre Ressorts vor. Markus Moser war ferienhalber abwesend und konnte deshalb nicht teilnehmen.

«Ich bin ehrlich zu Ihnen: Ich habe für den heutigen Abend keine neue Rede vorbereitet, sondern die von vor zwei Jahren wiederverwendet. Das macht aber nichts: Erstens hören Sie sie heute Abend sowieso zum ersten und einzigen Mal und zweitens halte ich mich eh nicht daran, was auf meinem Zettel steht», meinte er dann



Gemeindepräsident Pascal Martin begrüßte die neuen Wisligerinnen und Wisliger mit einer gewohnt kurzen und unterhaltsamen Rede.

mit einem breiten Lachen und zählte anschliessend gerne auf, was die Gemeinde so einzigartig macht und worauf sich die frischgebackenen Wisligerinnen und Wisliger eigentlich genau eingelassen haben. «Sie werden staunen, was in diesem Dorf alles abgeht! Da wären beispielsweise 40 verschiedene Vereine, 188 im Handelsregister eingetragene Firmen, ein Unspunnensteinstoss-Meister, ein erfolgreiches Bobteam und Ureinwohner, die zwar einige Wörter etwas ungewohnt aussprechen, neue Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner dafür aber umso freundlicher empfangen und eigentlich recht umgänglich sind.» Er lud die neuen Wisligerinnen und Wisliger dazu ein, das Dorf für sich zu entdecken und sich aktiv einzubringen. «Nur wenn wir alle mithelfen, wird Wis-



Stimmiger Rahmen auf dem Nägelihof: Der Musikverein (im Hintergrund) spielte zum Auftakt des Neuzuzügerabends ein kleines Konzert. Damit wurde nicht nur das Interesse der Zuhörerinnen und Zuhörer geweckt, sondern auch das der tierischen Zaungäste.



lig auch weiterhin so aktiv und lebenswert bleiben. Wislig empfängt Sie mit offenen Armen.»

Feine Köstlichkeiten und viel Platz für angeregte Gespräche

Einen ersten Vorgeschmack auf die herzliche Gastfreundschaft in Wislig gabs gleich anschliessend beim gemeinsamen Apéro, der eigentlich eher die Bezeichnung zünftiges Abendbrot verdient hätte. Das Team rund um Claudia und Sämi Nägeli vom Nägelihof liess sich nicht lumpen und stellte allerhand feine Sandwiches, Gemüsestäbchen mit Dippsaucen und andere Köstlichkeiten bereit. Wer mochte, konnte sich zudem mit Würsten vom Grill verköstigen und damit den Spätsommer nochmals so richtig aufleben lassen. Während dem Apéro ergab sich die Gelegenheit für einen unkomplizierten Austausch mit den Vereinsvertreterinnen und -vertretern. Beim Stand des «Wisligers» gabs ein Erinnerungsfoto zum mitnehmen, der Gewerbeverein verteilte derweil süsse Spitzbuben als Willkommensgeschenk und die kleinen Gäste freuten sich ob der Gummibärli des Familienvereins. Am Ende wars ein sehr gelungener Abend – auch wenn die Tatsache, dass so viele



Die drei Vertreterinnen des Gemeindevereins (von links: Ursula Traber, Tania Vernucci und Martina Angelini) liessen sich nicht zweimal bitten und machten gerne ein Erinnerungsfoto am Wisliger-Stand.

eigentlich angemeldete Personen durch Abwesenheit glänzten, für einige Enttäuschung sorgte. Eine Vereinsvertreterin brachte es auf den Punkt: «Der Neuzuzügerabend glich dieses Mal eher einem Wisliger Vereinstreffen. Das ist zwar ebenfalls wertvoll und wir schätzen die grosszügige

Bewirtung und den ungezwungenen Rahmen – trotzdem sollten sich all die Leute, die einfach nicht aufgetaucht sind, bewusst sein, dass auch wir von den Vereinen extra unseren freien Abend geopfert haben, um hier zu sein.»

Herzliches Beileid

Am 3. September ist gestorben:
Anna Marie Keinath-Keller
geb. 25.10.1935
von Fehraltorf, verwitwet
wohnhaft gewesen in Weisslingen

Am 22. September ist gestorben:
Hanna Burri-Schoch
geb. 09.01.1939
von Weisslingen, verwitwet
wohnhaft gewesen in Weisslingen

Am 25. September ist gestorben:
Birgit Rommel Mauderli
geb. 11.12.1939, verwitwet
von Schönenwerd und Stüsslingen
wohnhaft gewesen in Weisslingen

Von ganzem Herzen

bedanken wir uns bei Allen, die

Gustav (Gusti) Heller

16.06.1954 – 25.08.2026

auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Es hat uns getröstet und Mut gemacht, dass so viele Menschen gekommen sind, um von Gusti Abschied zu nehmen.

All die Umarmungen, die Kondolenzschreiben, die Anteilnahme nach dem tragischen Unfall, haben uns noch einmal mehr gezeigt, was für ein hilfsbereiter, geselliger Mensch er war.

Die wunderbare Solidarität von allen Seiten war schön.

Herzlichen Dank

- ...für die Spenden an die Ländliche Familienhilfe der Zürcher Landfrauen.
- ...für den würdevollen Abschiedsgottesdienst an Pfarrer Zöbeli mit seinem Team in der Kirche Weisslingen.
- ...für das passende Lied vom Jodlerchor Rumlikon: „Lüt im Dorf“.
- ...an Monika Zeller für den wunderschönen Blumenschmuck in der Kirche und in der Remise:
Blumen sind nicht nur ein Zeichen der Schönheit, sondern auch ein Trostspender in schwierigen Zeiten.
- ...dem OV Weisslingen und der Tössstalvereinigung.
- ...Allen, die Gusti in seinem Leben begleitet haben.

Die grosse Anteilnahme hat uns alle tief berührt. Es war schön, im Sinn von Gusti noch das Zusammensein in der Remise zu geniessen. Danke allen Helfern, die das möglich gemacht haben, es war ein sehr berührender Abschied. Wir werden Gusti nie vergessen, in unseren Herzen lebt er weiter.
Die Trauerfamilien
September 2026



Bilbiothek Weisslingen

Lesen darf leicht sein und Spass machen

Zu viele Seiten, zu viel Text oder zu schwierige Wörter. Und schon ist die Lust am Lesen weg. Dabei liegt es oft gar nicht an der Geschichte, sondern daran, dass der Einstieg zu schwierig ist. Genau hier kommen unsere Easy Reader ins Spiel.

Weniger Text bedeutet nämlich nicht weniger Spannung. Bücher in einfacher, gut verständlicher Sprache können genauso witzig, überraschend, berührend oder richtig packend sein. Sie ermöglichen schnelle Erfolgserlebnisse und machen Mut weiterzulesen.

Und genau darum geht es: Lesen, lesen, lesen – aber mit Freude statt Frust. Denn wer eine Geschichte findet, die ihn wirklich interessiert, bleibt dran. Und wer dranbleibt, trainiert ganz nebenbei seine Lesefertigkeit, erweitert seinen Wortschatz und gewinnt Sicherheit.

In unserer Bibliothek gibt es eine vielfältige Auswahl an solchen Büchern für Kinder

und Jugendliche. Zum Beispiel die Neuerscheinungen «Cyborg mit Herz» oder «Snöber». Ebenso geeignet die Reihe Superlesbar und natürlich noch einige mehr.



Unser Tipp:

Nicht von der Dicke eines Buches beeindrucken lassen. Lieber mit einer Geschichte starten, die packt. Denn jedes gelesene Buch ist ein Erfolg.

Und wer nicht weiss, welches Buch das richtige sein könnte: Fragt uns! Wir beraten Kinder, Jugendliche und Eltern gerne und helfen dabei, Geschichten zu finden, die zum Alter, zu den Interessen und zur Lesefertigkeit passen.

Also: Reinschauen. Ausprobieren. Loslesen.

Herbstliche Grüsse

*Carmen Aufdenblatten
Leiterin Bibliothek*

BIBLIOTHEK WESSLINGEN

HERZLICHE EINLADUNG
Herbst-Buchneuheiten
mit
Daniela Binder



Donnerstag 22. Oktober 26
um 19.30 Uhr
Bitte um Anmeldung auf
info@bibliothek-weisslingen.ch

BIBLIOTHEK WESSLINGEN

Geschichten jenseits der Dreharbeiten



**HANSPETER BÄNI
DER REPORTER
GESCHICHTEN
JENSEITS
DER DREHARBEITEN**

Mit dem preisgekrönten Dokumentarfilmer Hanspeter Bani, bekannt durch prägende Werke im Schweizer Fernsehen über Menschen und Schicksale

Mehr Infos dazu auf www.derreporter.ch

Dienstag, 3. November 26
von 18.30 - 20.00 Uhr
Eintritt: frei, Kollekte

Bitte um Anmeldung unter
info@bibliothek-weisslingen.ch

Pflegezentrum GerAtrium

Konstituierung Verwaltungsrat
2026 bis 2030

Die fünf Trärgemeinden des Pflegezen- trums GerAtrium Pfäffikon ZH haben den Verwaltungsrat für die Amtsperiode 2026 – 2030 bestimmt. Neu gehören Christoph Casparis aus Russikon und Marc Gross- pietsch aus Pfäffikon dem Gremium an. Die Trärgemeinden Fehraltorf, Hitt- nau, Pfäffikon, Russikon und Weisslingen ha- ben den Verwaltungsrat der Interkommu- nalen Anstalt GerAtrium Pfäffikon für die Amtsperiode 2026 – 2030 bestimmt.

Aus dem Verwaltungsrat scheiden Natalie Furrer aus Russikon und Lukas Weiss aus Pfäffikon aus. Der Verwaltungsrat und die Trärgemeinden danken den beiden ab- tretenden Mitgliedern für ihre langjährige, konstruktive und engagierte Arbeit. Neu nehmen Christoph Casparis, Gemein- derat von Russikon sowie Marc Gross- pietsch, Gemeinderat von Pfäffikon, im Verwaltungsrat Einsitz.

Der Verwaltungsrat setzt sich
in der Amtsperiode 2026–2030
wie folgt zusammen:

- André Buecheler, Illnau, Präsident
- Rajka Frei, Pfäffikon, Vizepräsidentin
- Christoph Casparis, Russikon
- Marc Grosspietsch, Pfäffikon
- Anton Muff, Fehraltorf
- Markus Moser, Weisslingen
- Claudia Schnyder, Hittnau

Robert Suter, Geschäftsführer Geriatrium



Wislig gratuliert

Lena Marfurt gewinnt den «Feuer
und Flamme-Pokal» im Arm-
brustschiesen



Der Finalwettkampf des Zürcher Jungschützen-Cups wurde in diesem Jahr am 20. September in Horgen zum 20. Mal ausgetragen. Der Anlass gehört zu den besonderen Highlights im Zürcher Jungschützenwesen. Lena Marfurt gewann nicht nur ihre U17-Kategorie mit acht Teilnehmerin- nen und Teilnehmern, sondern sicher- te sich mit starken 96 von 100 Punkten auch den Tagessieg über alle vier Kate- gorien hinweg. Insgesamt nahmen 31 Jungschützinnen und Jungschützen am Final teil. Damit durfte Lena den begehrten «Feuer und Flamme-Pokal» mit nach Hause nehmen.
Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg.

theater
kantons
zurich

Sherlock Holmes:
Der Fall Moriarty

Von Ken Ludwig

7. November 2026, 20.00
Mehrzweckgebäude Widum
Weisslingen

Vorverkauf:
Gemeindeverwaltung Weisslingen
052 397 31 00
info@weisslingen.ch

Organisation:
Gemeindeverein Weisslingen

Schweizer
Erstaufführung

Hauptsponsorin



Zürcher
Kantonalbank

Medienpartner

Zürichsee-Zeitung

Zürcher Unterländer

Der
Landbote



Verein mitenand – fürenand

Besuchsdienst



Der Alltag ist strukturiert, die Aufgaben sind vielfältig, Abwechslung ist garantiert, die Zeit vergeht im Nu. Das kennen die meisten von uns, einverstanden? Versetzen wir uns doch einmal gemeinsam in die Situation eines alleinstehenden, älteren Menschen. Die Aufgaben werden weniger, dafür mühsamer. Struktur im Alltag muss aktiv organisiert werden, sonst fällt sie

weg. Abwechslung beschränkt sich auf Zeitunglesen, Radio hören oder TV schauen. Die Tage werden lang, die Nächte vielleicht noch länger. Ich male hier ein dunkles Bild, das bin ich mir bewusst. Es muss nicht gleich alles auf einmal wegfallen. Aber es kann über die Jahre schleichend passieren. Und dann sieht man sich mit unendlich viel Zeit konfrontiert, die kaum vergehen

will. Studien haben gezeigt, wie wichtig soziale Kontakte für das Wohlbefinden sind. Unsere Freiwilligen bieten ihre freie Zeit Menschen an, deren Alltag langsamer, leerer, ruhiger, schwerer geworden ist. Durch regelmässige Besuche kommt etwas Struktur zurück in die Woche. Gemeinsam bei einer Tasse Kaffee über Früher plaudern, sich erinnern, sich über gemeinsame Interessen austauschen bietet für beide Seiten eine Bereicherung. Jemand begleitet Sie zum Einkaufen, auf einen Spaziergang oder hilft Ihnen beim Kuchenbacken. Das sind nur Beispiele. Helfen Sie mit beim Erweitern der Liste. Der Besuchsdienst zeigt: Gemeinschaft entsteht dort, wo Menschen sich füreinander interessieren.

Welche Art der Unterstützung würde Ihnen Freude bereiten? Sind Sie sich unsicher? Unsere Koordinatorin hilft Ihnen gerne auf die Sprünge. Machen Sie den ersten Schritt und melden Sie sich bei ihr.

Haben Sie noch Fragen oder wünschen Sie sich Unterstützung?

Ursula Rickli, ihre Stellvertreterin oder der Telefonbeantworter sind von Montag bis Freitag, 08:00-12:00 und 13:00-18:00 Uhr erreichbar unter 079 576 94 12. Sprechen Sie Ihr Anliegen aufs Band, schicken Sie eine SMS oder E-Mail an mitenand@bluewin.ch. Die Anfragen werden beantwortet, sobald es die Zeit erlaubt.

almacasa

SELBSTBESTIMMT UMSORGT

Pflege und Betreuung in wohnlichem Umfeld. Sie finden Almacasa an sechs Standorten.

Mitten in der Gemeinde oder im Quartier bietet Almacasa professionelle Betreuung für ältere und pflegebedürftige Menschen, die ihr Leben vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr alleine bewältigen können.

Was Sie von uns erwarten können:

- Langzeitaufenthalte aller Pflegestufen
- Palliativpflege
- freie Arztwahl (Heimarztbetreuung möglich)
- *Tages-/Nachtentlastungsaufenthalte, um pflegenden Angehörigen Erholung zu ermöglichen
- Akut- und Übergangspflege nach Spitalaufenthalt
- Ferienaufenthalte, 1 bis 5 Wochen

Almacasa ist von allen Krankenkassen anerkannt. Unsere Tarife liegen im Rahmen der Ergänzungsleistungen des Kantons Zürich. Der Aufenthalt im Almacasa ist daher in der Regel unabhängig von Einkommen und Vermögen finanzierbar.

* Basispreis Tagesaufenthalt: Fr. 128.–
Aufenthalte möglich in Weisslingen, Pfungen, Friesenberg und Regensdorf



Finden Sie den passenden Standort
www.almacasa.ch



Einscannen & Adresse in Kontakte sichern

Almacasa Weisslingen
Almacasa Oberengstringen
Almacasa Friesenberg

Almacasa Pfungen
Almacasa Regensdorf
Almacasa Grünmatt



Almacasa bildet aus!



«Dr. Age» auf Radio 1 jeden Sonntag und als Podcast!



Beschlüsse der Bau- und Werkkommission

An der letzten Bau- und Werkkommissionssitzung wurden folgende Bewilligungen erteilt:

Kreditgenehmigung und Genehmigung Bauabrechnung Forstwartkurs 2026

An der Sitzung vom 26. Januar 2026 hat die Bau- und Werkkommission einen Bruttokredit von CHF 44'608.45 inkl. MWST für die Sanierung Arletsbach im Zusammenhang mit dem durch das ALN (Amt für Landschaft und Natur) organisierten Forstwartkurs bewilligt. Die Abrechnung beläuft sich insgesamt auf CHF 44'451.55 inkl. MWST. Die Bau- und Werkkommission hat die Abrechnung mit Minderkosten von CHF 156.90 (- 0.4%) genehmigt.

Genehmigung Bauabrechnung Versetzen Hydrant R1 Hagenacher

An der Sitzung vom 13. Juli 2026 hat die Bau- und Werkkommission einen Bruttokredit von CHF 22'500.00 inkl. MWST für das Versetzen des Hydranten R1, Hagenacher bewilligt. Die Abrechnung beläuft sich insgesamt auf CHF 19'593.75 inkl. MWST. Die Bau- und Werkkommission hat die Abrechnung mit Minderkosten von CHF 2'906.25 (- 13.0%) genehmigt.

Es wurde folgende Bewilligungen erteilt:

Baubewilligungen

- Rennweg 30, Kat-Nr. 2246, Abbruch Nebengebäude, Neubau MFH mit Unterniveaugarage
- Tollenstrasse 28, Kat-Nr. 2780, Neubau Doppelhaus
- Dorfstrasse 21, Kat-Nr. 2589, Kernsanierung 2. OG, Dach anheben

Wasseranschlussbewilligung

- Lendikerstrasse 5, Kat-Nr. 2797, Neubau Mehrgenerationenhaus



Bauspenglerei
Blitzschutzanlagen
Flachbedachungen

... für Ihr wetterfestes Zuhause

Truninger AG
Tösstalstrasse 9
CH - 8486 Rikon
Tel 052 383 29 71
www.truninger-spenglerei.ch



Thomas Gmür
GmbH
Eidg. dipl. Plattenlegermeister

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Naturstein-Arbeiten

- ☑ Bauführung bei Ihrem Umbau
- ☑ Um- und Neubauten
- ☑ Reparaturen / Unterhalt
- ☑ Abbrucharbeiten / Maurerarbeiten
- ☑ Grossformatplatten 120/270 cm
- ☑ Silikongugen

Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung
nach telefonischer Vereinbarung



Ausstellung und Büro
Dorfstrasse 8
8484 Weisslingen



052 384 20 84
079 352 27 33



info@gmuer-plattenbelaege.ch
www.gmuer-plattenbelaege.ch



Tagesstern

Der Tagesstern - Ihre familien- und schulergänzende Kinderbetreuung in Weisslingen

Der Tagesstern Weisslingen bietet im Auftrag der Gemeinde Weisslingen Kindergartenkindern und Schülern ein umfassendes familienergänzendes Betreuungsangebot an.



Jetzt anmelden!

Das Angebot umfasst:

- Frühstundenbetreuung
- Blockzeitenbetreuung
- Mittagstisch
- Frühaachmittagsbetreuung
- Spätaachmittagsbetreuung
- Ganzaachmittagsbetreuung
- Schulferienbetreuung

06:30 Uhr – 08:00 Uhr
08:00 Uhr – 09:00 Uhr und 11:00 Uhr – 12:00 Uhr
11:45 Uhr – 13:30 Uhr
13:30 Uhr – 15:00 Uhr
15:30 Uhr – 18:00 Uhr
13:30 Uhr – 18:00 Uhr
06:30 Uhr – 18:00 Uhr

Die genauen Daten, an welchen die Schulferienbetreuung stattfindet, finden Sie auf unserer Webseite.

Detaillierte Informationen sowie Anmeldeformulare finden Sie unter:
www.tagesstern/weisslingen.ch

Haben Sie Fragen? Möchten Sie das Anmeldeformular in Papierform erhalten?
Bitte kontaktieren Sie uns. Wir stehen Ihnen für Auskünfte jederzeit gerne zur Verfügung und /oder lassen Ihnen das Anmeldeformular umgehend zukommen.

Tagesstern Weisslingen
Dorfstrasse 20, CH-8484 Weisslingen
Telefon: +41 79 8090 144, weisslingen@tagesstern.ch

Besuchen Sie uns:

-  Tagesstern - Schulergänzende Kinderbetreuung
-  [tagesstern_tagesstruktur](https://www.instagram.com/tagesstern_tagesstruktur)
-  [kidéal Kitas](https://www.youtube.com/channel/UCk1d4alKitas)



Wenn der Beamer streikt, bin ich gefragt

Ende September haben wir über die Änderungen am Lehrpersonalgesetz abstimmen dürfen. In den Diskussionen um die Arbeitsbelastung wurde häufig erwähnt, dass die Lehrpersonen im Alltag nebst Unterricht weitere Aufgaben übernehmen müssen. Für viele Nicht-Lehrpersonen haben diese «weiteren» Aufgaben Fragezeichen aufgeworfen. Anhand eines konkreten Beispiels aus dem Alltag möchte ich eine solche Aufgabe hier genauer beschreiben.

Jede Lehrperson hat gewisse «Ämtlis». So nennen wir die Aufgaben, welche zusätzlich zum Unterrichten, zur Zusammenarbeit mit anderen Lehrpersonen, Schulischen Heilpädagogen und den Erziehungsberechtigten sowie zu den obligatorischen Weiterbildungen zu unserem Berufsauftrag gehören.

Eines meiner verschiedenen «Ämtli» ist das Amt des «TICTS», kurz für «Technischer ICT-Support». Als TICTS bin ich die erste Ansprechperson bei Technik-Problemen («First-Level-IT-Support») und ausserdem zuständig für den Unterhalt und die Neuanschaffungen der ICT-Ausrüstung der Sekundarschule. Weiter verwalte ich die Benutzerkonten im lokalen Netzwerk und im Microsoft365 (für die E-Mail-Konten, Zugriff auf die Cloud) und bin verantwortlich für die Koordination mit der externen Firma, welche unser grosses Multifunktions-Kopiergerät betreut und mit der IT-Firma, welche ich bei grösseren Problemen und für Bestellungen und Anschaffungen hinzuziehe. Kurz gesagt bin ich also dafür zuständig, dass

im Alltag alle technischen Geräte laufen. Dazu gehören neben dem erwähnten Kopiergerät im Vorbereitungsraum auch die Geräte in den Schulzimmern, wie Drucker, Beamer, «Visualizer» usw.. Letzteres sind stehende Schreibtischkameras, die ein Livebild vom Lehrpersonen-Pult (z.B. einen Hefteintrag) auf die Leinwand übertragen. Dazu kommen die gut 40 Laptops, die von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden.

Im letzten Schuljahr habe ich, nebst den bereits erwähnten Aufgaben, die Umstellung auf neue Laptops in der Sekundarschule durchgeführt. Bis Ende 2025 stand unter jedem Lehrpersonen-Pult eine alte PC-Kiste, die die Schule vor knapp 10 Jahren gratis und Occasion von der Gemeindeverwaltung übernehmen konnte. Diese PC-Türme, die übrigens älter waren als unsere Schülerinnen und Schüler, waren nicht nur langsam, sondern auch unpraktisch, da die Schulzimmer teilweise von mehreren Lehrpersonen genutzt werden. So konnte es sein, dass man die Arbeit am PC unterbrechen musste, wenn eine ande-

re Lehrperson ins Zimmer kam, um eine Klasse zu unterrichten.

Die Lösung: persönliche Arbeitslaptops für die Lehrpersonen. So können sie mobil arbeiten und ihren Laptop auch nutzen, wenn sie spontan in einem anderen Zimmer als Stellvertretung einspringen. Dafür wurde ausserdem die Verkabelung der Pulte vereinheitlicht und mit Dockingstationen und HDMI-Switches ergänzt. Dazu schrieb ich eine Dokumentation, ein FAQ mit den Lösungen der häufigsten auftretenden Probleme sowie ein «Onboarding»-Dokument, dass die Lehrpersonen möglichst schnell mit ihrem neuen Gerät starten konnten.

Diese einmalige Erneuerung ist aber nur ein Teil meines TICTS-Jobs. Den grössten Aufwand verursachen unregelmässige, meist kurzfristige Einsätze, wenn jemand Hilfe braucht: Der Beamer funktioniert nicht, ein Witzbold hat ein Kabel ausgesteckt, es kommt kein Ton aus den Boxen. Während des Mittagessens kann es gut sein, dass ich beispielsweise darauf hingewiesen werde, dass ein Laptop seit dem letzten Windows-Update häufig abstürzt, dass der Kopierer nicht mehr schön faltet, dass der Drucker beim Farbdruck Flecken produziert oder werde gefragt, ob ich noch Toner-Reserven habe. Es ist immer etwas los.

Gemäss einer aktuellen Umfrage des Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverbands leistet die durchschnittliche Zürcher Lehrperson viele unbezahlte Überstunden. Ist die Lösung dafür nun also, die Lehrpersonen von den «Ämtlis» zu befreien?

In meinem Fall besteht bereits eine gewisse Aufteilung: Die externe IT-Firma unterstützt uns bei grösseren oder hartnäckigen Problemen, tätigt alle Bestellungen und hat das nötige Know-How, wenn ich nicht weiter weiss. Diese Zusammenarbeit schätze ich sehr, und sie funktioniert unkompliziert und effizient.

Die Aufgaben des TICTS komplett einer externen Firma abzugeben, wäre momentan jedoch keine gute Lösung, da die Probleme zu zahlreich und spontan auftreten: Tut der Beamer während des Vortrags einer Schülerin nicht, was er sollte, dann lohnt es sich schlicht nicht, einen auswärtigen Informatiker zu rufen, der extra in die Schule kommen muss (trotz des Umstandes, dass unser IT-Partner nur 200m entfernt von der Schule ihren Sitz hat). Es braucht jemanden im Haus. Auch finanziell käme dies übrigens nicht günstiger.

Weiter finde ich, dass die Lehrpersonen auch profitieren, wenn sie bei technischen Problemen eine Ansprechperson haben, die einen ähnlichem Werdegang hat und den Alltag und die Anwendungsfälle der Geräte in der Schule gut kennt. So komme ich zum Schluss: Die Aufgaben des TICTS sind korrekt verortet.



Der Arbeitsplatz einer Lehrperson: Neben all den digitalen Werkzeugen bleibt die Papieragenda bis heute ein zentrales Stück der Ausrüstung.

An dieser Stelle möchte ich nochmals erwähnen, dass ich als Klassenlehrperson an der Sekundarschule angestellt bin und auch nur diese Ausbildung absolviert habe. Das nötige Fachwissen fürs Ämtli bringe ich mir zu grossen Teilen aus eigenem Interesse in der Freizeit bei. Dies zeigt, wie wichtig es ist, dass wir ein vielseitiges Team haben, dass all die Ämtlis durch individuelle Interessen abgedeckt werden können.

Weitere Ämtli sind beispielsweise: Der PICTS (Pädagogischer ICT-Support), die Leitung der Jahrgangsteams und die Protokollierung von Sitzungen, verschiedene Arbeitsgruppen zur Schulentwicklung, Organisation verschiedener Anlässe Schulanlässe wie Projektwoche, Workshops, Zämeday mit der Primarschule, Leichtathletiksporttag, Räbenschnitzen mit dem Kindergarten, Schulsilvester und ähnliches. Zudem braucht es Lehrpersonen für den Einsitz in Kommissionen wie Bibliothek, Sonderpädagogik oder in die Schulpflegsitzungen. Es müssen Lehrmittel und Unterrichtsmaterial bestellt werden. Für Spezialräume wie das Natur & Technik-Zimmer, die Werkstatt, die Turnhallen, das textiles Werken oder die Schulküche braucht es Personen, die diese in Schuss halten.

Jede Lehrperson der Schule Wislig hat solche Zusatzaufgaben, die dank den unter-



Auf jedem Stockwerk gibt es diese Ausstattung an SuS-Laptops. Genutzt werden sie vor allem im Fach Medien & Informatik sowie in Wahlfächern wie Geometrisches Zeichnen, Computer & Office, Programmieren.

schiedlichen Talenten der Angestellten abgedeckt werden. Der Ansatz, diese Aufgaben ausser Haus zu geben, ist meiner Meinung nach nicht sinnvoll, denn die «Ämtlis» sind keine Nebensache: Sie sind

Teil der täglichen Arbeit, die unsere Schule am Laufen hält.

Marco Frei (Klassen- und Fachlehrer, TICTS, Jahrgangsteamleiter, Protokollführer, Mitglied der Arbeitsgruppe ICT-Konzept)

Jugendmusikschule

Lieblingsinstrument entdecken und zum Musikunterricht anmelden

Nach den Sommerferien gibt es wieder die Möglichkeit, mit Musikunterricht auf einem Instrument oder in Gesang zu beginnen.

Das Lieblingsinstrument noch nicht entdeckt?

Die zahlreichen Instrumentenportraits auf der Webseite der Jugendmusikschule Winterthur helfen weiter:



Zudem stehen die Lehrpersonen der Jugendmusikschule Winterthur für eine individuelle Beratung gerne zur Verfügung. Kontakt über unser Sekretariat: 052 213 24 44 / info@jugendmusikschule.ch oder via Webseite.

Anmeldeschluss für den Start nach den Sportferien ist der 30. November.

Sabrina Keller, Ortsvertretung JMSW



Pro Senectute Kanton Zürich Ortsvertretung Wislig

Ganztageswanderung im Oktober

Dienstag, 27. Oktober (kein Verschiebedatum)

Route
Aeugst a. Albis-Bürchlen-Türlersee-Linden-Schönen-Hausen a. Albis-Näfenhäuser-Kappel a. Albis

Wanderzeit
Ca. 3 Stunden; 200 m Auf-, 340 m Abstieg

Startkafi
In Aeugst a. Albis

Verpflegung
Aus dem Rucksack

Ausrüstung
Gutes Schuhwerk, angepasste Kleidung, Stöcke wer will

Versicherung
ist Sache der Teilnehmenden

Durchführung
eigenes E-mail anschauen

Kosten
Kollektivbillet ca. Fr. 25.– (Basis Halbtax), Unkosten Fr. 8.–



Fahrplan

Hinfahrt
Weisslingen, Dorf, ab 07.18 Bus 640
Illnau, ab 07.32 S 3, Gleis 1
Effretikon, ab 07.49 S 8, Gleis 3
Wiedikon, an 08.09 Gleis 1
Wiedikon, ab 08.18 Postauto 235
Aeugst a. Albis, Dorf, an 08.52

Rückfahrt
Kappel a. Albis,
Kloster, ab 15.43 Postauto 280
Baar, an 15.54
Baar, ab 16.01 IR 75, Gl 3
Zürich, an 16.25 Gleis 11
Zürich, ab 16.34 S 3, Gl. 43/44
Illnau, ab 16.59 Bus 640
Weisslingen Dorf, an 17.08

Leitung
Inge Bärtschi, Manfred Schatzmann
Erwachsenensport-Leiter/in Pro Senectute

Anmeldung
bis 24. Oktober an
wandern.wislig@hotmail.com
mit Angabe Halbtax oder GA
Inge 079 676 24 60
Manfred 078 632 49 59

Nächste Wanderung
Dienstag, 17. November,
Schlusswanderung/Höck

Seniorennachmittage 2026/2027

Liebe Wisligerinnen und Wisliger mit Lebenserfahrung
Verbringen Sie einige kurzweilige Nachmittage mit Freunden und Bekannten bei uns im Kirchgemeindehaus. Wir bieten Ihnen auch dieses Jahr ein abwechslungsreiches Programm und servieren Ihnen im Anschluss Kaffee und Kuchen.
Der Unkostenbeitrag beträgt je nach Angebot zwischen CHF 7.– und 12.–
Wir freuen uns auf gemütliche Nachmittage mit Ihnen!

Es war einmal und andere Geständnisse
Freitag, 20. November 14:00 Uhr
Mit Humor und Witz nimmt die Schauspielerin und Autorin Sabine Meisel das Publikum mit auf die Reise zu persönlichen Erlebnissen und Alltagsabenteuern. Ein Nachmittag zum Kennenlernen, lachen und wundern.

Adventsfeier mit dem Flötechreis
Freitag, 18. Dezember, 14:00 Uhr
Geniessen Sie einen Advents-Nachmittag mit stimmungsvoller Musik vom «Wisliger Flötechreis» und Liedern zum Mitsingen. Dazwischen wird Pfarrer Christian Zöbeli eine besinnliche Geschichte erzählen.

Der Grenze entlang rund um die Schweiz
Freitag, 22. Januar, 14:00 Uhr
Heinz Egli wanderte in 5 Monaten 3000 Kilometer der Schweizergrenze entlang und bezwang dabei 150'000 Höhenmeter. Erleben Sie einen Reisebericht mit wunderbaren und unbekannten Bildern aus der Schweiz. *Da diese Veranstaltung recht kostspielig ist, hoffen wir auf eine grosszügige Kollekte.*

Was im Brüchigen trägt
Freitag, 19. Februar, 14:00 Uhr
Monika Schmid verrät uns mit eigenen Erfahrungen, wie wir mit Prüfungen wachsen können. Sich selbst und anderen zu vergeben ohne Bitternis, positiv zum eigenen Leben stehen – nicht einfach – aber möglich.

Humor mit Witz und Charme
Freitag, 19. März 14:00 Uhr
Der bekannte Comedian Peter Pfändler unterhält uns mit Geschichten zum Schmunzeln, mit Musik zum Mitsingen und lädt uns zu einem unterhaltsamen, humorvollen Nachmittag ein.

Anmeldungen bitte bis spätestens am Dienstag vor der Veranstaltung
An: Sekretariat der Kirchgemeinde Weisslingen, Dettenriederstrasse 27, 8484 Weisslingen, Tel. 052 384 00 10 (Di 10:00-11:00, Mi-Fr 9:00-11:00) oder E-Mail: sekretariat@kircheweisslingen.ch



Anmeldung

Name _____

Vorname _____

Ich nehme an folgenden Nachmittagen teil:

☐ 20. November	Sabine Meisel
☐ 18. Dezember	Advent
☐ 22. Januar 2027	Heinz Egli
☐ 19. Februar 2027	Monika Schmid
☐ 19. März 2027	Peter Pfändler



WISLIGZÄLLer INFO

Aus über 20 verschiedenen Raclette-Sorten auswählen, bequem bestellen und zum gewünschten Termin im Wisliger-Märt abholen. So einfach geht Raclette-Genuss!

Auf Wunsch und für einen kleinen Aufpreis arrangieren wir Ihnen auch ein schönes Raclette-Plättli. Das Bestellformular erhalten Sie in der Käseabteilung oder bestellen Sie Ihre Wunschsortiment bequem online auf www.wisligzaeller.ch
Übrigens: **Ab sofort können Sie auch unser klassisches Hausfondue und das spezielle Betty's Huusfondue online bestellen!**

wisliger MÄRT
— EN LADE FÜR ALLI —

Raclette-Bestellung

Abholdatum: _____ Abholzeit: _____
Vorname, Nachname: _____
Telefonnummer: _____
Richtlinie: Erwachsene ca. 200gr. - 250gr. / Kinder ca. 150gr.

Gramm:	Tranchen:	Raclettekäse:
		Nature Emmi mild
		Nature Sternenberger mild
		Nature Sternenberger rezent
		Nature Girenbader würzig
		Paprika
		Pfeffer
		Mango-Chili
		Chili
		Knoblauch
		Röstzwiebel
		Rauch Sternenberg
		Rauch Camenzind (in einem Smoker geräucht)
		Pesto
		Tomaten
		Bündner Röteli
		Portwein
		Weißwein
		Kräuter
		Kürbiskernen-Curry
		Zimt
		Speck
		Trüffel
		Blauschimmel
		Mostbröckli
		Thymian-Pfeffer

wisliger MÄRT
— EN LADE FÜR ALLI —

Tel. 052 384 12 94,
wislig.maert@wisligzaeller.ch
Montag bis Freitag
von 06:45 bis 18:30 Uhr
und am Samstag
von 07:00 bis 16:00 Uhr,
jeweils durchgehend

Tel. 052 384 11 05
info@wisligzaeller.ch
Montag bis Freitag
von 07:30 bis 12:00 und
13:30 bis 18:30 Uhr
Am Samstag von 07:30
bis 16:00 Uhr durchgehend



Evang. reformierte Kirchgemeinde Weisslingen

Gottesdienste und Anlässe

Sonntag, 18. Oktober

09:30 Gottesdienst
mit Pfarrer Adolf Lemke

Dienstag, 20. Oktober

14:00 Kreativ-Kafi
im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 25. Oktober

09:30 Gottesdienst mit Taufe von
Leonie Rüegg & Adrian Brütsch
mit 3. Klass Unti Kinder und
Pfarrer Christian Zöbeli,
offizielle Begrüssung unserer
neuen Organistin
Viktoryia Welti

Dienstag, 27. Oktober

14:00 Kreativ-Kafi
im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 28. Oktober

17:30 Gebät für Wislig und d'Wält
mit Pfarrer Christian Zöbeli
im Kirchenchor

Freitag, 30. Oktober

18:00 Pyjamaparty im Kirch-
gemeindehaus (siehe separate
Ausschreibung)

Sonntag, 1. November

09:30 Gottesdienst
am Reformationssonntag
mit Abendmahl und
Pfarrer Christian Zöbeli

Dienstag, 3. November

14:00 Kreativ-Kafi
im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 5. November

10:20 Gottesdienst
im Alterszentrum Rosengasse,
mit Pfarrer Christian Zöbeli

Samstag, 7. November

09:00 Päckliaktion
im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 8. November

09:30 Gottesdienst
mit Pfarrer Andreas Goerlich

Dienstag, 10. November

14:00 Kreativ-Kafi
im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 15. November

09:30 Gottesdienst
mit Pfarrer Peter Schulthess

Die Tage werden merklich kürzer und kühler – höchste Zeit für unsere Päckliaktion!

*Eine Aktion von Jugendlichen der Jugend-
Kirche (JuKi) und der reformierten Kirche
Weisslingen unter dem Patronat der Christ-
lichen Ostmission und Licht im Osten (LIO)*
Wir setzen ein Zeichen der Verbundenheit
und machen Päckli für Bedürftige Kinder
und Erwachsene in Osteuropa **am Sams-
tag, 7. November ab 9:00 Uhr bis 14:30
Uhr im Kirchgemeindehaus Weisslingen.**
Alle sind herzlich willkommen.

Programm:

ab 9:00 Uhr

Die «JuKis» helfen Ihnen tatkräftig mit
beim Päckli zusammenstellen. Selbstver-
ständlich dürfen Sie Ihr Päckli auch sel-
ber zusammenstellen. Das Material für
Kinder- sowie Erwachsenenpäckli zum
Selbstkostenpreis von je 40 Franken steht
in grosser Auswahl zur Verfügung.
Entgegennahme von selbst zusammenge-
stellten Päckli im Cheminéeraum.

ab 9:15 Uhr

Eröffnung der Kafistube, durchgehend ge-
öffnet bis 14:30 Uhr

Angebot: verschiedene Kaffees, Softge-
tränke, Kuchen, Gipfeli und Hotdogs.
Der gesamte Erlös geht an die Christliche
Ostmission.

Weitere Päckliannahme:

Mittwoch, 4. November 18:00 bis 20:00
Uhr im Cheminéeraum (KGH)

Genormte Kartonschachteln können im
Sekretariat, Dettenriederstr. 27, ab 21. Ok-
tober von Mittwoch bis Freitag von 9:00 bis
11:00 Uhr gratis abgeholt werden.

Für allfällige Fragen wenden Sie sich bitte
an Sara Puorger, Tel. 079 524 98 14.

Unsere wiederkehrenden Angebote

Gebät für Wislig und d'Wält

Einmal im Monat an einem Mittwoch
um 17:30 Uhr im Kirchenchor

Nächste Termine:

28. Oktober / 18. November

Fiire mit de Chliine

Fünfmal im Jahr an einem Samstag um
10:00 Uhr in der Kirche Wislig für
Kinder von ca. 3 bis 6 jährig in Beglei-
tung einer erwachsenen Person.

Nächster Termin: 5. Dezember

Kreativ-Kafi

Im Winterhalbjahr jeden Dienstagnach-
mittag von 14:00 bis 16:30 Uhr, ausser
in den Schulferien. Für alle, die gerne
handarbeiten oder sich auch nur im ge-
mütlichen Rahmen austauschen möch-
ten.

Seniorenachmittage

Von November bis März finden einmal
im Monat unsere Seniorenachmittage
statt. Wir bieten ein abwechslungsrei-
ches Programm und servieren Ihnen im
Anschluss Kaffee und Kuchen. Nächste
Termine: 20. November / 18. Dezember

Büchertausch

Zu den Öffnungszeiten des Kirch-
gemeindehauses: Dienstag bis Freitag,
10:00 bis 17:00 Uhr.

In den Schulferien bleibt das Kirchge-
meindehaus geschlossen.

Genauere Auskünfte zu den Angeboten
finden Sie auf unserer Homepage
www.kircheweisslingen.ch oder beim
Sekretariat, Tel. 052 384 00 10
(Di 10:00-11:00, Mi bis Fr 09:00-11:00).

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Liebe Besucherinnen und Besucher von
kirchlichen Veranstaltungen
Falls Sie ein kirchliches Angebot besuchen
möchten und einen Fahrdienst benötigen,
dürfen Sie sich gerne vorgängig bei Eli-
sabeth Partridge (Telefon 079 636 48 12)
melden. Sie koordiniert den Fahrdienst.



Weihnachtspäckli bringen Hoffnung in aussichtslose Situationen

Jährlich beschenkt die «Aktion Weihnachtspäckli» über 100'000 Kinder, Familien in Not und einsame Rentner mit einem Päckli aus der Schweiz.

Herzliche Einladung zur

Pyjama-Party 2026

Freitag, 30. Oktober von 18 bis 21 Uhr im Kirchgemeindehaus Wislig
Alter: ab 1. Kindergarten bis 10-jährig
Tenue: Pyjama
Kosten: Fr. 5.- pro Kind direkt vor Ort, inkl. Nachtessen

Die Pyjama-Party bietet für Elternpaare wie auch Alleinerziehende Freiraum

Während deine Eltern gemütlich etwas unternehmen, feierst du mit uns die Pyjama-Party. Wir werden gemeinsam ein kleines Nachtessen geniessen, viel spielen, Spass haben, singen und eine Geschichte hören. Bitte bringe ein älteres Kissen mit an die Party! Melde dich bald an, die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wir freuen uns auf die Zeit mit dir!

Eveline Zöbeli, Cornelia und Noemi Amrein, Carmen Addorisio, Enya Jakob, Svea und Jael Fürst, Ramona Skolnik



Anmeldung

Bitte bis Dienstag, 27. Oktober beim Sekretariat:
Tel. 052 384 00 10 (Di 10:00 - 11:00, Mi bis Fr 9:00 - 11:00) oder sekretariat@kirche-weisslingen.ch mit folgenden Angaben:
Name, Vorname und Geburtsdatum des Kindes/der Kinder
Name und Telefon-Nr. der Kontaktperson
Allergien/Unverträglichkeiten des Kindes/der Kinder, falls vorhanden
Angabe, ob Ihr Kind/Ihre Kinder auf Fotos, die ev. auf unserer Homepage oder im Wisliger veröffentlicht werden, erkennbar sein darf/dürfen

Gemeindeferien 60+ der reformierten Kirche Weisslingen in Seefeld Tirol

Vom 29. August bis zum 5. September verbrachten 23 Seniorinnen und Senioren mit 3 Begleitpersonen ihre Ferien im Hotel alte Schmiede in Seefeld. Mitten im Ort stand unser Hotel, so dass wir am lebhaften Treiben im Ort teilhaben konnten. Verwöhnt wurden wir von aufmerksamem Personal, das nach wenigen Tagen unsere Wünsche kannte und uns gerne verwöhnte.



Von der Grossstadt Innsbruck bis zum Marktflecken Mittenwald, vom hohen Berg (Seefelderjoch) bis zur tiefen Schlucht (Geisterklamm) war das Angebot, das gewählt werden konnte. Aber auch gemütlich mit dem Touristen-Zügli, dem öffentlichen



Wir versorgen Ihre Liegenschaft professionell mit dem nötigen Schutz vor Regen, Sturm, Kälte, Hitze, Verwitterung und Zerfall.

Es gibt immer eine Lösung!

WIR BIETEN PROFESSIONELLEN SERVICE

 Beratung & Planung	 Spengler-kunsthandwerk traditionell & modern	 Neu- & Umbauten
 Blechdächer, Einfassungen Dachrandprofile	 Lukarnen- und Kamin-verkleidungen	 Flachdach-abdichtungen, Bitumen, EPDM, Flüssigkunststoff
 Blitzschutz	 Reparaturen, Blech- und Metallzuschnitte	 Dachreinigung & Unterhalt



VENETZ
SPENGLEREI SANITÄR GMBH



VENETZ Spenglerei Sanitär GmbH • Hintergasse 6 • 8484 Weisslingen • +41 (0)52 384 11 18 • david@spenglerei-venetz.ch • www.spenglerei-venetz.ch

Bus oder der Pferdekutsche waren wir unterwegs. Immer wieder lockte auch der Wildsee für einen Spaziergang oder eine Einkehr in die See-Cafés. Gemütlich bis sportlich waren wir unterwegs und wie wir hoffen, war für alle Wisliger Seniorinnen und Senioren etwas dabei.

Zufriedene Gesichter und viel Dankbarkeit erfuhren wir bei der Verabschiedung. So hoffen wir, dass wir alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch im kommenden Jahr wieder begrüßen dürfen.

Für das Leiterteam Astrid Schöni

30 Jahre Fiire mit de Chline



30 Jahre glänzende Kinder-Augen

30 Jahre Deko mit viel Engagement und Herzblut

30 Jahre packende, lebendige Bilder-geschichten

30 Jahre immer wieder neue B'haltis

30 Jahre Sitzkissen im Chorraum der Kirche

30 Jahre Begegnungen mit Gott für Klein und Gross

seit **30 Jahren** läutet die kleinste Kirchenglocke und lädt zum «Fiire mit de Chline» ein



So auch am Samstag, 19. September.

Nach der Fiire-Feier mit Liedern, einer DANKES-Geschichte und kurzem Gebet wurde gefeiert. Verschiedene Spiele luden bei bestem Wetter zum Spielen ein. Es gab

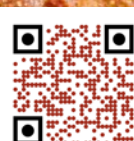
Hot-Dogs, Nüssli, Muffins und viele gute Gespräche.

DANKE! Danke dem «Fiire mit de Chline-Team» für euer grosses Engagement!



Almacasa Weisslingen
Dorfstrasse 3b
8484 Weisslingen
+41 52 544 44 49
bistro.weisslingen@almacasa.ch
www.almacasa.ch/gastronomie

Öffnungszeiten
Wir haben für Sie geöffnet
Montag – Freitag: 9 – 17 Uhr
Samstag + Sonntag geschlossen
Spezielle Öffnungszeiten
für Anlässe möglich



Evang. reformierte Kirchgemeinde Weisslingen

Zum Tod von Annemarie Keinath

Mitte September nahm eine grosse Trauergemeinde von Annemarie Keinath Abschied. Die über 90jährige hatte sich über viele Jahre in verschiedenen Bereichen der Kirchgemeinde engagiert.

Pfarrer Christian Zöbeli führte durch den Gottesdienst. Allerdings hatte Annemarie Keinath noch vor ihrem Tod klare Vorgaben für den Abschiedsgottesdienstes gemacht. Sie wählte die zu singenden Lieder aus und wünschte sich das Orgelspiel der langjährigen, pensionierten Organistin Elsie Diethelm, mit der sie lange zusammengearbeitet hatte.

Teile ihres selbstverfassten Lebenslaufes zeichneten ein Bild der Verstorbenen

Die in Niederwenigen auf einem Bauernhof geborene Annemarie wuchs mit zwei Schwestern und einem Bruder auf. Aus dem Lebenslauf erfuhr die Trauergesellschaft auch, dass Annemarie in der 5. Klasse den Vater an Krebs verlor. Ihre tüchtige Mutter sorgte dafür, dass sie trotzdem eine Ausbildung zur Kinderpflegerin machen konnte. 1958 heiratete Annemarie ihre Turnvereinsliebe Kurt, nach Zwischenhalten in Zürich-Affoltern und Bülach zog die wachsende Familie, zwei Söhne und eine Tochter gehörten unterdessen dazu, nach Wislig und Annemarie konnte hier ihre Fähigkeiten entfalten.

Verschiedene Aufgaben in der Kirchgemeinde

Ihr gewinnendes Wesen und ihre Freude an Kontakten brachten ihr bald einige Aufgaben in der Kirchgemeinde. So war sie während 12 Jahren in der Kirchenpflege. 16 Jahre betreute sie die Kirche als Sigristin und das mit Leib und Seele. Nicht nur reinigte sie das Innere der Kirche jede Woche gründlich, auch der Kirchhof musste peinlich sauber sein, dazu verwendete sie einen grossen Reisbesen und wischte jeden Samstag rund um die Kirche. Der kirchliche Blumenschmuck war ihr sehr wichtig. Dieser musste bunt und gross sein. Eigentlich konnte es kaum genügend Blumen haben. Am Sonntag dann empfing sie die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher mit einem freundlichen Gruss, einem Lächeln und oft noch mit einem kleinen Schwatz. Annemarie strahlte grosse Ruhe aus und liess sich in ihrem Amt nicht aus der Ruhe bringen. Sie war immer freundlich und die wenigsten ahnten, dass sie oft auch Sorgen plagten. Noch etwas zeichnete

die Sigristin aus: Sie war immer adrett und modisch gekleidet. Darauf legte sie Wert. Das fiel sogar den Pfarrherren auf. Mit ihrem Amt trat sie dem Sigristenverband bei. Diese Treffen liebte sie sehr und sie waren ihr wichtig.

Die Kirchgemeinde hatte noch weitere Einsatzmöglichkeiten für Annemarie bereit. So half sie 32 Jahre bei der Gestaltung der

Seniorenachmittage mit und sie gehörte 23 Jahre zum Leitungsteam der Seniorenferien. Bis ins hohe Alter war Annemarie rüstig und machte ihre Einkäufe selbstständig und ohne Auto, sie konnte nicht Autofahren, aber schon als Mädchen einen Traktor bedienen! Sie nahm bis zuletzt am gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde teil.

Im letzten Oktober feierte Annemarie ihren 90. Geburtstag, wenige Tage später traf sie ein Hirnschlag. Ihre Kräfte liessen nach und sie verstarb am 3. September im Geratrium in Pfäffikon.

Margrit Roduner



Kita Chinderstern

Ihre Kita in Weisslingen

- **Pädagogisch wertvoll**
Angebote anhand der Interessen und aktuellen Themen der Kinder
- **Erziehung durch Beziehung - Jedes Kind ist einzigartig**
Jedes Kind wird als Individuum wahrgenommen sowie durch eine wohlwollende Haltung begleitet und in gesellschaftliche Normen und Werte eingeführt
- **Tägliche Aufenthalte im Freien**
Spielplatz direkt hinter der Kita / verschiedene Ausflüge und Spaziergänge
- **Enge Zusammenarbeit mit den Eltern**
Täglicher gegenseitiger Austausch sowie verschiedene Anlässe, zu welchen die Eltern eingeladen werden und Projekte bei welchen sie mit einbezogen werden.

Möchten Sie mehr über unsere Kita erfahren?
Dann kontaktieren Sie uns direkt oder besuchen Sie unsere Webseite!





Kita Chinderstern Weisslingen
Dorfstrasse 20, CH-8484 Weisslingen
Telefon: +41 79 8090 144, weisslingen@chinderstern.ch

Besuchen Sie uns:

f Kita Chinderstern i kitachinderstern y kidéal Kitas



www.chinderstern.ch

Katholische Kirche St. Martin
Illnau-Effretikon, Lindau, Brütten und Weisslingen

Unsere Gottesdienste und Angebote



Gottesdienste

Sonntag, 18. Oktober

10.30 Pfarreigottesdienst
Gestaltung: Marion Grabenweger
Musik: Irina Slutsker, Orgel
Fahrdienst: Jeannette Etterlin

Sonntag, 25. Oktober

10.30 Familiengottesdienst -
Familiensunnig
Achtung: Start Winterzeit!
Gestaltung: Felix Hunger
Musik: Irina Slutsker, Orgel
Fahrdienst: Nico Buchs
Anschliessend Sonntagsmittag
im Café Himmelwiit

Sonntag, 1. November

10.30 Pfarreigottesdienst
Gestaltung: Felix Hunger
Musik: Cantus Vocale-Ensemble
Kerns; Annkatrin Bryner, Orgel
Fahrdienst: Jeannette Etterlin
17.00 Allerheiligen-Feier, Gedenken
an Verstorbene des vergangenen
Jahres
Gestaltung: Team St. Martin
Musik: Stefano Lai, Blockflöte;
Annkatrin Bryner, Orgel;
Corinne Sonderegger, Oboe
Fahrdienst: Regina Zünd



Sonntag, 8. November

Martinsfest - Familiensunnig

10.30 Festgottesdienst dt/it
zum Martinsfest
parallel dazu Chinderzyt
anschliessend Martinsfest und
Marktstand des Frauenvereins
Gestaltung: Team St. Martin
Musik: Franz Bühler:
Missa brevis C-Dur, für Soli, Chor
und Orchester;
Wolfgang Amadeus Mozart:
Kirchensonaten in G-Dur und
F-Dur für Streicher und Orgel;
Chor St. Martin; ad hoc Orchester,
Ignazio Atzori, Konzertmeister;
Machteld Vossen, Sopran; Nevena
Ruben, Alt; Reinhard Strebel, Bass;
Annkatrin Bryner, Orgel;
Leitung: Stefano Lai
Fahrdienst: Regina Zünd

Sonntag, 15. November

10.30 Pfarreigottesdienst
Gestaltung: Felix Hunger
Musik: Nicole Flühler, Orgel
Fahrdienst: Manuela Uhlmann
anschliessend um 12.00
Kirchgemeindeversammlung,
vorab kleiner Imbiss

Werktagsgottesdienste

jeweils Donnerstag, 9.15

Die nächsten Daten: 22. Oktober / 29.
Oktober / 5. November / 12. November
Besuchen Sie anschliessend unser Café
Himmelwiit. Das Café ist jeden Don-
nerstagvormittag geöffnet, auch in der
Ferienzeit.

Gottesdienste in italienischer Sprache (MCLI) jeweils Samstag, 18.00

Die nächsten Daten: 17. Oktober / 24.
Oktober / 31. Oktober/

Anlässe und Aktuelles

Kontemplation, dienstags, 18.30

Die nächsten Daten: 20. Oktober /
27. Oktober / 3. November / 10. November

Chäferburg, mittwochs, 9.30 – 11.00

Wir treffen wir uns mit den Kindern mit
Begleitperson zum gemeinsamen Feiern,
eine Geschichte hören und singen.

Die nächsten Daten: 21. Oktober (Chnöpf-
lifir) / 28. Oktober (Chäferburg) / 4. No-
vember (Chnöpflisingen) / 11. November
(Chäferburg)

Projekt Sportegration

Sport verbindet Menschen unabhängig von
Herkunft, Sprache oder Lebensgeschichte.
Seit 2016 bringt der Verein Sportegration
Menschen mit Fluchterfahrung und Ein-
heimische durch kostenlose Sportangebote
auf Augenhöhe zusammen. Nun möchten
wir dieses Projekt auch in Effretikon star-
ten und suchen freiwillige Mitwirkende
aus der Pfarrei.



Foto/Quelle: Sportegration

Dafür braucht es keine sportlichen Höchst-
leistungen, sondern lediglich Offenheit
und Freude an Begegnungen. Sie können
flexibel nach Lust und Zeit Trainings be-
gleiten, im Hintergrund mitorganisieren,
Kontakte knüpfen oder einfach durch Ihre
Präsenz einen verlässlichen Ort schaffen.
Machen Sie mit und setzen Sie mit uns ein
starkes Zeichen für Solidarität und gelebte
Nächstenliebe. Wir freuen uns auf Sie!
Kontakt für Belange Sportegration:
f.hunger@pfarrei-effretikon.ch

Lebensübergänge 2. Trimester

Im Sakrament der Taufe der Liebe Gottes anvertraut:

Emma Binder, Tiara Bircher, Kenneth
D'Souza, Elena Rubio, Nico Bochlser

Hineingenommen in die Vollendung göttlicher Liebe:

Alfio Petralia, Luisa Saladin, Friedrich Muff, Gian Franco Monastra, Ulrich Annen, Basilia Lucia Pirrotti, Sina Klausmann, Annamarie Koch, Monika Montanari, Luisa Hollenstein, Sigrid Abbühl, Apollonia Dominika Egli, Silvia Machill, Volkmar Leitzinger, Giovanni Lepore, Gyöző Bedi, Paolo Dibartolo, Werner Blaumeiser, Dora Gehr, Roland Duss
Gott, schenke den Verstorbenen Heimat bei dir und gib den Angehörigen Kraft und Trost in der Zeit des Abschieds.

**Lebenskunst 60+ –
«Ich arbeite – also bin ich!»
Freitag, 23. Oktober, 19.00**

Herzliche Einladung zum Vortrag mit Diskussionsrunde über den Sinn des Lebens in einer von Arbeit geprägten Welt. Leitung und Referent Sozialethiker Dr. Thomas Wallimann-Sasaki. Detaillierte Infos finden Sie auf unserer Website oder dem Flyer.

**Meditativer Morgen - Frauenverein
Samstag, 24. Oktober, 9.00**

Wir laden Sie ein zu einem meditativen Morgen mit Monika Schmid. Wo Stille spricht und du dich selbst wieder hörst. Wir treffen uns im Pfarreizentrum in bequemer Kleidung.

**Wähnenzmittag
Donnerstag, 29. Oktober, 11.45**

Geniessen Sie feine, salzige und süsse Wähe sowie eine hausgemachte Suppe.
Wähe: Fr. 4.-, Suppe: Fr. 2.50

**Kafitreff Frauenverein
Freitag, 30. Oktober, 14.30**

Nehmen Sie sich Zeit für einen Schwatz in geselliger Runde im Café Himmelwiit.

**Offenes Singen
Freitag, 30. Oktober, 20.00**

Unter der Leitung von Annkatrin Bryner und Stefano Lai singen wir miteinander. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

**Pfarreiforum
Samstag, 31. Oktober, 9.00**

Nach einem Blick auf das Vergangene widmen wir uns der Zukunft: Was bedeuten ständige Veränderungen für unsere Pfarrei und wie reagieren wir darauf? Wir laden Sie herzlich ein, mitzureden, mitzuwirken und St. Martin aktiv mitzugestalten.

**Aktionsmonat gegen Rassismus –
Ausstellung
4. bis 30. November**

Wo begegnen uns Diskriminierung, Rassismus und Vorurteile im Alltag? Schüler*innen der Oberstufe haben sich auf Spurensuche begeben.
Entdecken Sie die Ergebnisse dieses Projektes im Foyer des Pfarreizentrums und kommen Sie mit den Perspektiven der Jugendlichen in Kontakt. Öffnungszeiten: Mo-Fr: 14-17 Uhr, Sa: 17-19 Uhr, So: 10-12 Uhr

**Pilgertag
Samstag, 7. November, 8.30**

Wir laden Sie ein zum Pilgern ganz im Zeichen des Hl. St. Martin.
Entlang der Murg sind wir auf dem Schweizer Jakobsweg von Münchwilen im Hinterthurgau zum Kloster Fischingen unterwegs - mit einem Zwischenhalt bei der Martinskapelle in Oberwangen. Wir verpflegen uns aus dem Rucksack. Weitere Infos finden Sie auf den aufgelegten Flyern und unserer Website.
Anmeldung bis 2. November an:
m.grabenweger@pfarrei-effretikon.ch.

**Ökum. Männerapéro
Samstag, 7. November, 9.00**

Zum unfruchtbaren Gegensatz zwischen «rechts» und «links». Alfred Stricker, ehemaliger Landammann von Appenzell Ausserrhoden, erzählt von seinem Werdegang und von seinen Erfahrungen in der Politik unseres Landes. Anschaulicher Ausgangspunkt ist Mani Matters Lied «ir ysebahn», das von den Passagieren erzählt, die sich mit ihren Regenschirmen «uf ds dach» ge-

Kontakt

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag 08.30 bis 11.30

Kontakt:
052 355 11 11 – im Notfall
erreichen Sie uns unter 052 355 12 22

Mail:
sekretariat@pfarrei-effretikon.ch

Adresse:
Birchstr. 20, 8307 Effretikon

Website:
www.pfarrei-effretikon.ch

ben, weil die einen nur nach vorn, die anderen nur zurück schauen. Ort: Ref. Zentrum Rebbuck

**Letzte Hilfe Kurs
Samstag, 14. November, 13.00**

Sterben und Tod gehören zum Leben, doch oft vermeiden wir das Gespräch darüber. Gleichzeitig wissen wir, wie herausfordernd es sein kann, einen uns nahestehenden Menschen zu begleiten, wenn sein Lebensende gekommen ist. Weitere Infos auf unserer Website oder auf dem Flyer. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bis 4. November an:
annemarie.geiger@refilef.ch

zum Vormerken
19.11. 19.00 Filmabend «Wo ist Gott?»
20.11. 17.00 ökum. Taizé-Feier Weisslingen

Wir wünschen Ihnen goldene Herbstwochen. Auch wenn die Tage nun kürzer werden, blicken wir voller Vorfreude auf die kommende Zeit.

Team St. Martin



**Engagement und Dienstleistungen
für Hauseigentümer – auch in Weisslingen.**

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine seriöse und unabhängige Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

Familienverein Weisslingen

Ran an die Töpfe – ein genussvoller Abend als Dankeschön!

Am 18. September lud der Familienverein seine Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Helfenden zum diesjährigen Dankes- anlass ein. 16 Personen trafen sich im Kochstudio von David Geisser zu einem genussvollen und geselligen Abend.

Gestartet wurde gemütlich mit einem Apéro und feinen Häppchen. Anschliessend hiess es: Schürzen an und ran an die Töpfe! Für den Kochbattle wurden drei Gruppen gebildet, die sich den Kategorien Vegi, Fleisch und Fisch widmeten. Jede Gruppe wurde von einem Koch unterstützt, durfte ihr Menü jedoch selbst bestimmen und kreativ umsetzen.

Während 90 Minuten wurde geschnip- pelt, gebraten, gekocht, abgeschmeckt und sogar flambiert. Dabei entstanden unter- schiedliche Köstlichkeiten: Thai-Curry, Lasagne, scharf angebratener Thunfisch mit Sesam und Avocado-Mango-Salat, Risotto mit flambierten Jakobsmuscheln, Linsen Dal und Fregola Sarda Salat.

Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen

Nach getaner Arbeit folgte der schönste Teil des Abends: Gemeinsam wurden alle Gerichte probiert und genossen. Anschlies- send wurde die Siegergruppe des Koch- battles gekürt: Die Vegi-Gruppe konnte mit ihren Kreationen überzeugen und sich den Sieg sichern. Herzliche Gratulation! In gemütlicher Runde liess man den Abend bei feinem Essen, viel Austausch und guter Stimmung ausklingen.

Der Familienverein Weisslingen bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Helfenden für ihren wertvollen Einsatz und die tatkräftige Un- terstützung während des ganzen Jahres.

Vanja Rüegg, Ressort Anlässe



Räbeliechtli Umzug

Mittwoch, 4. November 2026
Start 18.00 Uhr
Schulhaus Schmittener

mit musikalischer Begleitung von Brigitte Schneider

Route:
Schulhaus, Schützengasse, Lendikerstrasse, Grabenweg, Steinacher, Almacasa, Dorfstrasse, Schützengasse, Schulhaus

Anschliessend kleine Festwirtschaft

mit Kürbissuppe, Würstli und Brot, warme und kalte Getränke

NEU
Vorverkauf Bons für Essen und Getränke
Mittwoch, 28.10.26
16.00 - 18.00 Uhr
Begegnungszentrum Regenbogen oder an der Abendkasse

ENGEL & VÖLKERS

Besuchen Sie uns online

Sarah Weiss

Seit 7 Jahren in der Immobilienbranche mit Erfahrung, Engagement und Leidenschaft für Immobilien.

WINTERTHUR
043 500 64 64 | Winterthur@engelvoelkers.com

Familienverein Weisslingen

Ein Fest, das verbindet

Sonnenschein, lachende Kinder, der Duft von Grillwürsten und viele bekannte Gesichter – besser hätte unser Sommerfest kaum sein können! Am Samstag, 29. August trafen sich rund 150 Mitglieder, davon 70 Kinder, zu einem gemütlichen und fröhlichen Nachmittag im Pfadiheim.

Der Vorstand wollte seinen Mitgliedern für die jahrelange Treue etwas zurückgeben und organisierte ein Sommerfest für Gross und Klein. Neben einem abwechslungsreichen Salatbuffet konnte man gemeinsam Würste grillieren, ein leckeres Glacé geniessen oder mit einem kühlen Bier auf eine gute Zeit anstossen. Neben Speis und Trank hatten die Kinder die Möglichkeit, gemeinsam zu spielen und herumzutoben.

Märchenstunde mit Geschichtenerzählerin Judith

Ein besonderer Höhepunkt war die Märchenstunde. Gespannt versammelten sich die Kinder und lauschten aufmerksam den Geschichten. Für eine Weile wurde es ganz

still, während sie in die zauberhafte Welt des Märchens eintauchten. Ein wunderschöner Moment, der den Nachmittag auf besondere Weise bereicherte. Das Sommerfest bot viel Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Bekanntschaften zu schliessen und gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen. Die fröhliche Stimmung und das ungezwungene Miteinander machten den Nachmittag zu einem rundum gelungenen Anlass. Wir blicken dankbar auf einen wunderschönen gemeinsamen Sommertag zurück und freuen uns schon darauf, euch alle am Räbeliechtliumzug am 4. November wieder zu sehen.

Vanja Rüegg, Ressort Anlässe



Betreuungsangebote

(ausser Schulferien)

Chinderhüeti

für Kinder ab 12 Monaten bis zum Kindergarten

jeden Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Zwerglistube

für Eltern/Grosseltern und Kinder

jeden Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr – ohne Anmeldung

Spielgruppe Tusigfüessler

für Kinder ab 2 Jahren

Waldspielgruppe Borkekäferli

für Kinder ab 3 Jahren, allenfalls ab zweieinhalb Jahren

Kreativangebote

November bis Januar

(ausser Schulferien und schulfreie Tage)

Kinderangebote

- **Herbsttöpfern**
Mittwoch, 21. Oktober
- **Adventstöpfern**
Mittwoch, 18. November
- **Weihnachtsbasteln 1. KiGa-2. Klasse:**
Montag, 30. November
- **Weihnachtstöpfern:**
Mittwoch, 2. Dezember
- **Weihnachtsbasteln 2.-5. Klasse:**
Mittwoch, 9. Dezember
- **Lebkuchen machen und verzieren**
Mittwoch, 16. Dezember

Familienangebote

- **ELKi-Singen ab 18 Monaten bis zum Chindsgi-Eintritt**
jeden Mittwochmorgen
neuer Kursstart nach den Herbstferien
- **Räbeliechtliumzug**
Mittwoch, 4. November
- **Kids-Treff mit Coiffeuse**
26. Oktober / 30. November

Erwachsenenangebote

- **Wintertöpfern**
Freitag, 13. und 27. November, 19.00 bis 22.00 Uhr
- **Spieltreff**
jeden zweiten Montagnachmittag (auf Voranmeldung)

Detaillierte Infos zu allen Betreuungsangeboten und Kursen finden Sie auf www.wisligerfv.ch



Chorvereinigung Weisslingen/Kyburg

I offer you peace – Ich biete euch Frieden!

Konzert der Chorvereinigung Weisslingen/Kyburg

Unter der Leitung von Magdalena Nägeli lud die Chorvereinigung am Bettagswochenende zu zwei Konzerten in die reformierte Kirche Weisslingen ein. Im Zentrum stand die doppelchörige Messe des zeitgenössischen Komponisten Roman Bislin-Wild für Kirchenchor und Gospelchor, begleitet von Orgel und Klavier.

Trotz des prächtigen Spätsommersonntags und des nicht einfachen Konzert-Themas war die Kirche Weisslingen am späten Sonntagnachmittag bis auf den letzten Platz besetzt. «I offer you peace – Ich biete euch Frieden» zu diesem Thema, sang die Chorvereinigung eine zeitgenössische Messe und Lieder zum Thema Frieden.

Dass Frieden nicht nur leise und auf Flügeln einer Taube kommen muss, zeigte gleich der Konzerteinstieg. Mächtig erklang der Ruf «Peace, Peace, triumphant peace» Friede soll auf der Erde regieren. Der Chor war hoch konzentriert und folgte der klaren Führung der jungen Dirigentin, Magdalena Nägeli. Er wurde ergänzt von einigen jungen Sängerinnen und Sängern, Begleitung gab es von Andrea Schefer Orgel und Klavier und von Ai Furuya, Klavier und Regina Bühler, Querflöte.

Peace, Peace und die nächsten zwei Lieder stammten vom walisischen Komponisten und Musiker Karl Jenkins (*1944) aus dessen Werk «Peacemaker». Der Komponist vertonte dabei Texte von bekannten Persönlichkeiten, darunter Anne Frank oder Mahatma Ghandi. Die Lieder boten vie-

le Gegensätze und verlangten vom Chor Flexibilität. Nach dem kraftvollen Einstieg folgte ein keltisches Gebet. Die musikalische Begleitung wurde ergänzt durch Rebekka Henter, Violine und Christoph Nägeli Djembe. Die eindringlichen Rhythmen und der sich wiederholende Text strahlten eine wunderbare Ruhe aus.

Messe im Zentrum

Magdalena Nägeli dirigierte nicht nur, sie gab auch Erklärungen zu den Werken. Beim Stöbern nach geeigneten Werken sei sie auf die Messe des zeitgenössischen Komponisten Roman Bislin-Wild aus Uzwil gestossen, erzählte sie.

Die Messe «Gib uns Frieden, Gott» ist ein musikalisches Gebet um Frieden, Versöhnung, Hoffnung und Gemeinschaft. Die verschiedenen Chorstile und Sprachen machten deutlich, dass die Friedensbotschaft nicht auf eine einzelne Gruppe beschränkt bleibt, sondern alle Menschen und Religionen einschliesst. Die Messe gliederte sich in fünf Teile: Kyrie, Gloria, Sanctus, Agnus Dei und Schlusslied. Dieses Werk habe sie nicht mehr losgelassen, so die Chorleiterin, Sie habe deshalb beschlossen, das Programm, neben der doppelchörigen Messe mit Friedensliedern verschiedener Komponisten, zu ergänzen. Das Werk war für den Chor nicht ganz einfach, weil Texte in Deutsch, Lateinisch und Englisch verwendet wurden. Oft sang der Kirchenchor gleichzeitig die Überset-



zung des Gospelchors oder nach einem lateinischen Text folgten die Rhythmen eines Gospelongs. Dem Chor schien die Abwechslung zwischen Kirchenchor und Gospelchor zu gefallen. Unterstützung erhielt der Kirchenchor durch die Orgel und der Gospelchor durch das Klavier.

Klavier und Orgel als Zwischenspiel

Aufgelockert wurde das Konzert durch zwei instrumentale Einlagen vor und nach der Messe. Klavier und Orgel gespielt von Ai Furuya und Andrea Schefer stimmten mit einem Werk von Philipp Bliss «It is well with my soul», meiner Seele geht es gut, das Publikum auf die Messe ein. Im Anschluss an die Messe spielten die beiden Pianistinnen zusammen mit der Flötistin Regina Bühler ein traditionelleres Werk von Pam Wedgewood «The Friends».

Das Konzert schloss mit Friedensliedern aus aller Welt. Das Publikum wurde ermuntert beim Lied «Frieden, Frieden...», einem Taizélied, mitzusingen. Der altrussische Kirchengesang des ukrainischen Komponisten Dimitri Bortnianski und das jüdische «Shalom aleichem» (1918) brachten eine wunderbare, friedliche Stimmung in die Kirche. Das Konzert klang mit dem «Donna Nobis Pacem» von Mary Lynn Lightfoot aus.

Stimmen nach dem Konzert

«Wenn die Dirigentin Hühnerhaut bekommt, ist der Auftritt des Chores gelungen» so lobte die Dirigentin Magdalena Nägeli die 40köpfige Chorvereinigung nach ihren Auftritten. Dies bezeugten auch die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer, die sich tief beeindruckt und auch gerührt zeigten. Viel Lob bekam die Dirigentin für die Führung des Chors. Der Chor habe sehr an Ausstrahlung und Klang gewonnen. Die Aufmerksamkeit und Konzentration der Sängerinnen und Sänger fanden grosse Beachtung. Das Programm sei ein richtiger Seelentröster gewesen, hiess es.

Margrit Roduner

WIR BAUEN IHR WOHNGEFÜHL

UNSERE GESAMTLÖSUNGEN

MALEREI | HOLZBAU | MAURER, GIPSER | PLANUNG

RENOTEX AG

Grabenwiese 2 | 8484 Weisslingen

+41 52 384 16 15 | www.renotex.ch

RENOTEX

Neubau Umbau Renovation

Gemeindeverein Weisslingen

Exklusive Führung durch die Zuckerfabrik Frauenfeld

Ein Angebot der Volkshochschule Weisslingen des GVW.

Vom Rübenfeld bis zum Zucker – Schweizer Zucker hautnah erleben!

Wie wird aus einer unscheinbaren Zuckerrübe der Zucker, der täglich in unserem Kaffee, in Schokolade oder in Konfitüre landet? Bei dieser exklusiven Führung durch die Zuckerfabrik Frauenfeld erhalten Sie einen faszinierenden Einblick in einen der bedeutendsten Lebensmittelbetriebe der Schweiz.

Die Schweizer Zucker AG ist das einzige Unternehmen der Schweiz, das Zuckerrüben zu Schweizer Zucker verarbeitet. An den Standorten Frauenfeld und Aarberg werden jedes Jahr über 1,7 Millionen Tonnen Zuckerrüben verarbeitet und daraus rund 250'000 bis 300'000 Tonnen Zucker hergestellt – der grösste Teil davon für die Schweizer Lebensmittelindustrie.

Das erwartet Sie während der Führung

Während des rund zweistündigen Rundgangs (inklusive Filmvorführung) erleben Sie die eindruckliche Welt der Zuckerpro-

duktion. Besonders spannend: Unser Besuch findet während der Rübenkampagne statt – der intensiven Zeit von Ende September bis Ende Dezember, in der die Fabrik rund um die Uhr arbeitet und täglich ca. 10'000 Tonnen Zuckerrüben verarbeitet. Sie verfolgen den Weg der Zuckerrübe – von der Anlieferung und Reinigung über die Gewinnung des Zuckersafts bis zur Kristallisation und Abfüllung des fertigen Zuckers. Sie erfahren, wie die Fabrik fast die gesamte Rübe verwertet: Neben Zucker entstehen Melasse und Futtermittel, während moderne Energie- und Biomethananlagen zu einer nachhaltigen Produktion beitragen.

Eckdaten

Termin: Samstag, 7. November
Beginn: 10.00 Uhr
Dauer: ca. 120 Minuten
Kosten: GV-Mitglieder CHF 15,
Nichtmitglieder: CHF 20
Ort: Zuckerfabrik Frauenfeld



Anmeldung

bis 22. Oktober bei Eliette Piraccini,
e.piraccini@gemeindeverein-weisslingen.ch

Wichtige Hinweise

- Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zutritt für Kinder unter 10 Jahren nicht gestattet (Ausweiskontrolle).
- Kinder von 10 bis 16 Jahren dürfen nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen (maximal drei Kinder pro Begleitperson).
- Der Rundgang erfolgt ausschliesslich zu Fuss – Liftmöglichkeiten sind nicht vorhanden.
- Wir empfehlen festes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung.

Freuen Sie sich auf einen spannenden Blick hinter die Kulissen eines Betriebs, den sonst nur wenige von innen kennenlernen – und entdecken Sie, wie aus der Schweizer Zuckerrübe Tag für Tag eines unserer wichtigsten Lebensmittel entsteht.





M. Näf Holzbau GmbH
Burggasse 2
8484 Weisslingen
mnaef-holzbau.ch
N 079 721 79 61
T 052 384 22 22

M. Näf Holzbau

Ornithologischer Verein

Die Vogelwelt noch genauer entdecken – Vertiefungskurs Vogelkunde startet im Februar 2027

Wer einmal begonnen hat, sich intensiver mit Vögeln zu beschäftigen, merkt schnell: Mit jeder beantworteten Frage tauchen neue auf.

Nach dem erfolgreichen Grundkurs Vogelkunde möchten der Ornithologische Verein Weisslingen und der Ornithologische Verein Rikon deshalb 2027 erstmals einen Vertiefungskurs anbieten. Er richtet sich an Menschen, die bereits über Grundkenntnisse verfügen und die Vogelwelt noch genauer kennenlernen möchten.

In fünf Theorieabenden und fünf abwechslungsreichen Exkursionen vertiefen wir gemeinsam das Wissen über Vogelbestimmung, Vogelstimmen, Verhalten, Anatomie und entdecken dabei neue und spannende Lebensräume. Dabei geht es nicht nur darum, weitere Arten kennenzulernen, sondern vor allem darum, genauer hinzusehen, hinzuhören und Zusammenhänge zu verstehen.



Haubenmeise

Wintergäste, Wasservögel und Limikolen

Den Auftakt bilden im Februar die Wintervögel. Wir wiederholen wichtige Wasservögel, beschäftigen uns mit Neozoen und lernen, Vogelstimmen auch anhand von Sonagrammen besser zu verstehen. Arten wie Löffelente, Spiessente, Brandgans, Rostgans, Nilgans, Brachvogel, Zwergtaucher oder Eisvogel stehen dabei besonders im Fokus.

Auf der anschliessenden Exkursion an den Klingnauer Stausee geht es darum, dieses Wissen direkt im Feld anzuwenden. Gemeinsam suchen und bestimmen wir Wasservögel und Limikolen und versuchen, die zuvor behandelten Leitarten selbst zu entdecken.

Vogelstimmen erkennen – mit den Ohren beobachten

Im Frühling verändert sich die Vogelwelt hörbar. Viele Arten beginnen zu singen und Reviere zu besetzen. Deshalb widmen wir einen ganzen Theorieblock der Vertiefung von Vogelstimmen.

Neben der Wiederholung typischer Waldvögel beschäftigen wir uns unter anderem mit Spechten und Eulen sowie mit Stimmen von Rotmilan, Mäusebussard, Waldkauz, Kleinspecht und Hohltaube.

Auf der Exkursion in die Frauenfelder Allmend wird daraus praktische Bestimmungsarbeit: Wir suchen Spechte und Eulen, beobachten das Nistverhalten des



Waldkauz

Rotmilans und versuchen zunehmend, Vogelstimmen selbstständig zu bestimmen. Denn wer Vogelstimmen erkennt, entdeckt plötzlich Arten, die vorher vielleicht unbemerkt geblieben wären.

Frühling – wenn neues Leben beginnt

Im April dreht sich alles um Brutzeit, Nistverhalten und Jungenaufzucht. Warum bauen manche Vögel kunstvolle Nester, während andere kaum mehr als eine Mulde benötigen? Wie unterscheiden sich verschiedene Strategien der Jungenaufzucht? Und wie ist der Körper eines Vogels überhaupt aufgebaut?

Neben diesen Themen beschäftigen wir uns ausführlicher mit Falken und ihrer Lebensweise. Wanderfalke, Baumfalke und Turmfalke gehören zu den Leitarten dieses Kursteils.

Bei der Exkursion ins Kaltbrunner Riet erleben wir den Frühling direkt in einem bedeutenden Feuchtgebiet. Dort stehen unter anderem die Jungenaufzucht bei Graugänsen, Vögel im Schilf und erneut das Erkennen von Vogelstimmen im Mittelpunkt.

Die Herausforderung der Limikolen

Für viele Vogelbeobachter gehören Limikolen – also Watvögel – zu den anspruchsvollsten Vogelgruppen überhaupt. Oft sind sie weit entfernt, befinden sich im Schlichtkleid oder ähneln einander auf den ersten Blick stark.

Im Mai widmen wir ihnen deshalb einen eigenen Theorieabend. Wir lernen wichtige Erkennungsmerkmale kennen und beschäftigen uns gleichzeitig mit den faszinierenden Sinnesorganen der Vögel. Zu den Leitarten gehören unter anderem Kiebitz, Bekassine, Flussuferläufer, Flussregenpfeifer, Kampfläufer und Grünschenkel.

Die anschliessende Abendexkursion führt uns ins Neeracher Riet. Dort erleben wir die besondere Stimmung eines Rietgebietes am Abend, beobachten Vögel in den Schilfgebieten und beschäftigen uns unter anderem mit der Brut der Lachmöwen.



Bärtschi
GARTENBAU

Bärtschi Gartenbau AG
Dorfplatz 1
8314 Kyburg

info@baertschi-kyburg.ch
M +41 79 437 56 90
T +41 52 232 21 21

baertschi-kyburg.ch



Die Kursleiter Ewa R.-Herr, Ursula Bornhauser-Sieber, Manuel Huber

Zum Abschluss geht es in die Berge

Den Abschluss des Vertiefungskurses bildet ein Lebensraum, der nochmals völlig andere Anforderungen an seine Bewohner stellt: die Alpen.

Am Theorieabend beschäftigen wir uns mit Bergvögeln und ihren besonderen Anpassungen an diesen Lebensraum. Bartgeier, Steinadler, Schneehuhn, Tannenhäher, Steinschmätzer, Bergpieper, Alpendohle und Ringdrossel gehören zu den Arten, die uns dabei begleiten.

Auf einer ganztägigen Exkursion nach Amden versuchen wir schliesslich, möglichst viele dieser Bergvögel selbst zu entdecken und ihre Stimmen zu erkennen.

Vom Erkennen zum Verstehen

Im Grundkurs steht zunächst die Frage im Vordergrund: Welcher Vogel ist das? Im Vertiefungskurs gehen wir einen Schritt weiter.

Wie kann ich eine Art sicher bestimmen? Welche Merkmale sind wirklich entscheidend? Welche Stimme gehört zu welchem Vogel? Warum lebt eine Art genau in diesem Lebensraum? Wie zieht sie ihre Jungen auf? Und welche Anpassungen ermöglichen ihr das Überleben?

Der Kurs soll deshalb nicht einfach Wissen vermitteln. Er soll dazu ermutigen, genauer hinzusehen und hinzuhören, Beobachtungen selbst einzuordnen und mit zunehmender Sicherheit eigene Bestimmungen vorzunehmen.

Dabei bleibt aber eines genauso wichtig wie im Grundkurs: die Freude am gemeinsamen Entdecken.

Für alle, die mehr wissen möchten

Der Vertiefungskurs richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits einen Grundkurs Vogelkunde besucht haben oder entsprechende Grundkenntnisse besitzen.

Geleitet wird der Kurs von Ursula Bornhauser-Sieber, Ewa R.-Herr und Manuel

Huber. Gemeinsam möchten wir unsere Begeisterung für die Vogelwelt weitergeben und die Teilnehmenden dabei unter-

stützen, ihre Kenntnisse Schritt für Schritt auszubauen.

Von den Wasservögeln am Klingnauer Stausee über Spechte und Eulen in der Frauenfelder Allmend bis zu Limikolen im Neeracher Riet und den Bergvögeln rund um Amden wartet ein abwechslungsreicher Frühling mit vielen Möglichkeiten zum Beobachten, Lernen und Staunen.

Kursstart: Februar 2027

Umfang: 5 Theorieabende
+ 5 Exkursionen

Kursleitung: Ursula Bornhauser-Sieber, Ewa R.-Herr, Manuel Huber

Voraussetzung: Grundkurs Vogelkunde oder entsprechende Grundkenntnisse

Theorieabende: Rägeboge Kollbrunn, Untere Bahnhofstrasse 17, Kollbrunn

Informationen & Anmeldung:
www.ov-weisslingen.ch

Raclette - Abend

31. Oktober 2026

Raclette à discretion
17:30 - 22:00 Uhr
Kinderhüeti
18:30-21:00 Uhr
Widum
8484 Weisslingen

Preise	
Mitglieder Gemeindeverein	CHF 15.00
Nichtmitglieder	CHF 20.00
Sekundarschüler	CHF 15.00
Primarschüler	CHF 9.00
Klein- & Kindergarten	Kinder gratis

HELP
wanted

Wir freuen uns auf euch und auf jede Dessertspende

Wir suchen noch Helferinnen & Helfer
in folgenden Bereichen: Service, Küche, Büffet, Ofen
E-Mail an: m.angelini@gemeindeverein-weisslingen.ch

Weitere Informationen unter:
www.gemeindeverein-weisslingen.ch

Turnverein

Wettkampfwochenende im Deutweg – JTSST 2026

Der alljährliche Jugend Turn-, Spiel- und Stafettentag findet am Samstag, 5. September im Deutweg statt. Nach der kurzen Sommerpause können die Kinder und Jugendlichen der Mädchenriege und Jugi ihre Fähigkeiten zeigen. Insgesamt sind 46 Kinder/Jugendliche mit dabei. Der JTSST ist ein Gruppenwettkampf, der in 6er-Gruppen, in der jeweiligen Alterskategorie bestritten wird. Die Disziplinen verteilen sich auf dem Sportpark und die Gruppen haben jeweils einen individuellen Zeitplan. Auf der Tribüne suchen wir uns ein Platz und machen uns bereit für den Wettkampf. Bei noch etwas feuchtem Wetter wärmt sich die ganze Gruppe, unter Leitung der ältesten Knaben, gemeinsam auf der Rundbahn auf. Pünktlich um 09:30 Uhr starten die jeweiligen Gruppen ihre erste Disziplin. Gerade zwei Gruppen müssen als erstes ihre Koordination und Teamfähigkeit beim Hindernislauf beweisen. Der Parcours startet damit, dass zwei Kinder miteinander auf die «Lauf-Skier» (Holzlatten mit Fusslaschen) aufsteigen und im Gleichschritt laufen müssen. Danach müssen die Gummireifen hin und zurück gerollt werden. Für die Übergabe an das nächste Paar, müssen die Skier zum Anfang zurückgetragen werden. Am Schluss zählt die gemeinsame Zeit aller drei Paare. Das Seilziehen erfolgt im KO-System, bei dem jeweils nur der Sieger eine Runde weiterkommt. Auf der nassen Wiese ist das schwieriger als gedacht. Bereits beim ersten Duell rutschen die Knaben der Mittleren Jugi über die Mittellinie und scheiden damit aus. Nicht der Start, den sie sich erhofft haben. Dafür haben sie genügend Zeit den Hindernislauf genau zu beobachten und nochmals im Kopf durchzugehen, was sich auch in der gemessenen Zeit zeigt. Allgemein scheint der Hindernislauf ein Favorit der Kinder zu sein.

Etwas mehr Erfolg im Seilziehen haben die nur die Grossen. Die Knaben kämpfen sich bis ins Final vor und entscheiden in einem epischen Kraftakt das Final für sich. Beim Ballweitwurf wird schnell klar, dass die Gruppe der grossen Jugi viele Talente hat. Die Vorbereitung und das Training machen sich bemerkbar. Die Bälle fliegen weit über die Wiese, auf der sonst die Leichtathletik-Elite von Winterthur trainiert. Auch die Bälle der grossen Mädchenriege fliegen sehr weit. Auch weitere Gruppen erzielen super Resultate. Das Seilspringen ist wohl nicht die Stärke der Wisliger Turner-Jugend. Oft scheitert es an der Technik, um innert einer Minute wirklich viele Sprünge zu machen. Im Verlauf vom Morgen wird das Wetter immer besser und die Sonne drückt immer stärker durch. Gerade genug, dass sich in der Pause ein feines Softeis lohnt. Während die Jüngeren noch ihre letzte Disziplin haben, bereiten sich die Grossen schon auf die Stafetten vor. Bei der Schwedenstafette rennen vier Läufer/innen auf der Rundbahn die Strecken 100, 200, 300 und 400 Meter. Der Stab wird dabei im Sprint übergeben. Besonders kritisch ist die erste Übergabe nach 100 Metern, wo das Feld noch kompakt ist. Beide Wisliger Teams machen die Übergaben souverän und sind extrem schnell unterwegs. Erst die Resultatliste zeigt, wie schnell die beiden Teams insgesamt waren. Zum Schluss wird auf der Wiese inmitten der Rundbahn die 80 Meter Pendelstafette aufgestellt. Rund um die Stafetten-Anlage verteilen sich alle Kinder und Fans und befeuern die Läufer lautstark. Bei der Rangverkündung hat Wislig bereits einige Podestplätze zu bejubeln und darf bereits mehrmals eine Medaille abholen. Zudem kommen bei der internen Rangverlesung noch weitere Auszeichnungen dazu.



Die mittlere Jugi beim Springseilen



Die mittlere Meitlirige vor dem Ballwurf



Die Grosse Jugi im Seilziehfinal



Grosse Jugi mit 4x Gold, 1x Silber und einer Auszeichnung

Trümpy Elektro AG

Elektrische Installationen



8484 Weisslingen
Telefon 052 384 18 36
info@elektro-truempy.ch

Turnverein

Jugireise vom 22. und 23. August

Am Samstagmorgen treffen wir uns bei noch frischem Wetter beim Spritzenhäusli, wo der Nüsslicar bereits auf uns wartet. Nach einer kleinen Vermisstensuche und mit etwas Verspätung startet dann die Reise in Richtung Toggenburg. An der Talstation Unterwasser angekommen, dürfen die kleineren Jugi- und Meitliriegenkids mit der Standseilbahn die ersten Höhenmeter machen, wobei der Rest den Aufstieg zu Fuss wagt. Die Fangisrunde auf dem Spielplatz weckt erst recht alle auf. Unsere Wanderung führt uns am bekannten Klangweg vorbei. Bei den Posten kann man die Klänge auf ganz unterschiedliche Weise entdecken. Der Unterschied zwischen Glocken und Schellen wird von den Leitern genaustens erklärt. Im Freien, bei einer alten Hütte, machen wir einen kurzen Halt und geniessen unsere Sandwichs zum Zmittag. Auf der einen Seite geniessen wir den atemberaubenden Blick auf die Rückseite der sieben Churfürsten, auf der anderen den meist in Wolken verschleierte Säntis. Als da plötzlich eine Hüpfburg steht, lassen wir uns die Möglichkeit nicht entgehen



Posten vom Klangweg mit Glocken und Schellen

und legen eine kleine Pause ein. Denn vor uns liegt noch der Weg nach Wildhaus zu unserer Unterkunft. Mit etwas schweren Beinen bei der Unterkunft angekommen, wird die Zimmerzuteilung bekanntgegeben. Während die Kinder die Zimmer beziehen, bereitet das Leiterteam den Znacht vor. Es gibt Spaghetti mit Tomatensauce und dazu Salat. Die Menge der Spaghetti wurde leicht überschätzt, dafür die Tomatensauce unterschätzt. Aber auch mit Salatsauce sind die Spaghetti zu geniessen, sodass alle satt werden. Als Abendprogramm steht ein Postenlauf auf dem Plan. In kleinen Gruppen absolvieren die Kinder unterschiedliche Challenges: Wanderstiefelweitwurf, Pflanzenkunde, Jasskartenstafette und weitere kreative Aufgaben. Schlauerweise ist ein Posten Küchendienst, wo der Znacht abgeräumt, abgewaschen und die Küche geputzt wird. Am Abend heisst es schon bald Nachtruhe und guten Schlaf, damit für den nächsten Tag alle fit sind. Einzelne Kinder warten bereits seit Stunden auf die Erlösung, das Zimmer zu verlassen und endlich frühstücken zu dürfen. Es gibt frisches Brot von der Dorfbäckerei mit Butter und Konfi. Mit etwas Struktur ist das Zusammenpacken, Aufräumen und die Abgabe des Lagerhauses ganz schnell gemacht. Kurz danach werden wir erneut vom Nüsslicar abgeholt, der uns in den Atzmännig bringt. Zum Zmittag haben wir eine grosse Portion Pommes und Chicken Nuggets bestellt. Gross ist die Vorfreude fürs Rodeln. Die Kinder dürfen alleine oder zu zweit auf die lange und schnelle Rodelbahn. Nebst dem Rodeln sind die Rutschbahnen sehr



Fangis bei der Talstation der Seilbahn Chäserrugg

beliebt. Am Nachmittag dürfen sich die Kinder selbständig im Vergnügungspark bewegen und ihr Sackgeld verprasseln. So sind die einen auf dem Karussell, der Riesen Schaukel, am Rodeo oder geniessen einfach das Wetter. Die letzte Carfahrt bringt uns pünktlich um 17:00 Uhr nach Wislig zurück. Auch wenn viele etwas erschöpft sind, kommen alle gesund zu Hause an.



Zmittag mit Aussicht auf die Churfürsten

IHR EIGENER STROM
ZUHAUSE

INDACH- UND AUFDACHSYSTEME
BERATUNG | PLANUNG | AUSFÜHRUNG

RENOTEX AG
Grabenwiese 2 | 8484 Weisslingen
+41 52 384 16 15 | www.renotex.ch

RENOSUN
Photovoltaik-Anlagen



Spitzenköche am Spaghetti Kochen

Turnverein

Turnfahrt TV Wislig: Fahnenübernahme und Fahnenweihe

Nach 30 Jahren und unzähligen tollen Erlebnissen erhält der TV Wislig eine neue Vereinsfahne.

Schon am Freitag startete der Turnverein Wislig zur alljährlichen Turnfahrt. Dieses Jahr war die Turnfahrt etwas ganz Besonderes, denn neben der traditionellen Wanderung stand auch die Fahnenübernahme und Fahnenweihe auf dem Programm.

Freitag

Um 8:52 Uhr traf sich die Turnerschar an der Bushaltestelle Dorf. Von dort ging es mit dem Bus Richtung Kollbrunn und weiter nach Wil SG. So konnte die Reise bei guter Stimmung beginnen.

In Wil war unser Ziel die Fabrik von Heimgartner Fahnen. Nach einer Führung und einigen interessanten Einblicken durften wir unsere neue Vereinsfahne offiziell in Empfang nehmen. Ein besonderer Moment für den Turnverein Wislig.

Nach diesem feierlichen Anlass ging es weiter nach Ebnet-Kappel zur Produktionsstätte der Firma Alder + Eisenhut. Dort erhielten wir einen kleinen Einblick

in den Betrieb. Im Turngerätemuseum konnten wir die Geschichte der Geräte und der Turnsports anschauen. Es war spannend zu sehen, woher die Turngeräte stammen und wie sie sich entwickelt haben. Zum Abschluss der Führung durften wir das Gerwerfen üben, bei welchem man ein Holzstab (Ger) auf eine Zielscheibe warf.

Am Abend ging es weiter nach Krinau, wo wir unser Nachtlager bezogen. Übernachtet wurde in einem Bauernhaus im Stroh. Für einige war dies eine ungewohnte Art zu schlafen, andere fühlten sich sofort wie zu Hause. Nach einem ereignisreichen Tag liess man den Abend gemütlich ausklingen.

Samstag

Nach einer mehr oder weniger erholsamen Nacht im Stroh und einem stärkenden Frühstück machten wir uns am Samstag auf den Weg zur Wanderung.

Die Wanderung führte uns über verschiedene Zwischenstopps, unter anderem zur Alpwirtschaft Äpli, zur Alpwirtschaft



Erste Blicke auf den neuen Fahnen

Schwämmli und zum Chrüzegg. Je nach Tempo und Kondition wurden die Pausen unterschiedlich lange genutzt. Während sich die einen bereits auf den nächsten Anstieg vorbereiteten, waren andere noch mit der Verpflegung beschäftigt.

Nach und nach erreichten alle Teilnehmer die Alp Schindelberg. Dort angekommen



Gerwerfen bei Alder-Eisenhut



Gilpfelfoto auf dem Schnebelhorn

Woran erkennt man einen guten Makler?



Dank durchdachter Preisstrategie und steuerlicher Weitsicht bleibt am Ende oft mehr für Sie übrig, als Sie erwarten.



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG

Immobilien in guten Händen – seit 1984

Erfahren
Sie, warum
sich unser Ein-
satz für Sie
lohnt.

Verkauf | Schätzung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Daniel Bär
Immobilienbewerter
mit eidg. Fachausweis

Manuel Anderegg
eidg. dipl.
Immobilien-Treuhänder

Mario Steiger
Immobilienvermarkter
mit eidg. Fachausweis

Telefon 052 245 15 45
www.anderegg-immobilien.ch
lokal verankert, regional vernetzt



Gruppenfoto der Turnfamilie Wislig

men, konnten wir uns von den Strapazen der Wanderung erholen und uns auf den Abend vorbereiten. Zum Znacht gab es alles Mögliche vom Schwein, denn es war Metzgete. Das Highlight des Tages war der Auftritt des Trios Augenschmaus, welches für gute Stimmung und Unterhaltung sorgte. Die Stimmung war ausgelassen und die Müdigkeit der Wanderung geriet bei einigen schnell in Vergessenheit. Später bezogen wir unser Nachtlager im Massenschlag der Alp Schindelberg.

Sonntag

Am Sonntagmorgen stärkten wir uns mit einem Frühstück, bevor wir unsere Heimreise antraten. Jedoch führte uns unser Weg zuerst noch auf das Schnebelhorn und dann weiter nach Steg. Die Strecke bot nochmals schöne Aussichten und die Gelegenheit, die letzten Stunden der Turnfahrt gemeinsam zu geniessen. Von Steg aus ging es mit dem Zug nach Kollbrunn und danach zu Fuss nach Wislig. Am frühen Nachmittag trafen wir bei der Widum in



Auch ein neuer Jugifahne hats gegeben

Weisslingen ein. Dort fand die Fahnenweihe statt, bei der unsere neue Vereinsfahne offiziell eingeweiht wurde. Es war uns eine Ehre, gemeinsam mit der Gemeinde, den Dorfvereinen und Gastvereinen, den Fahne einzuweihen.

Danke für die wundervollen Worte zur Vergangenheit und zur Zukunft. Ein grosses Dankeschön geht an alle, die beim Fest mitgeholfen haben, und alle, die dabei waren.

Raul Borgo

Wisliger Wiehnachtsmärt und Sunntigsverkauf 2026

Sonntag, 22. November, 11 – 17 Uhr

Kunsth Handwerk, Kulinarisches und diverse Attraktionen:

- Samichlaus
- Kinderkarussell
- Musikverein
- Rösslireiten
- Alphorngruppe
- Jodelhörli
- Lebkuchen verzieren
- Clown Bino

Infos unter
www.gewerbe-weisslingen.ch/wiehnachtsmaert



**Gewerbeverein
Weisslingen**

Männerturnverein Weisslingen

Turnfahrt aufs Briener Rothorn

(wba) Die diesjährige Turnreise des MTV führte uns aufs Briener Rothorn. Nach zwei steilen Aufstiegen in der spätsommerlichen Hitze des Rekordsommers 2026 genossen wir die Annehmlichkeiten der Talfahrt in einem historischen Dampfzug.

Dieses Jahr wollte uns unser Reiseorganisator Rainer Baumann fordern. Deshalb hat er die traditionelle Turnfahrt mehrheitlich für «Ambitionierte» ausgeschrieben. Was die älteren Turner von der Reise abgehalten hat. Trotzdem gab es eine Variante für Geniesser.

Pünktlich um sieben Uhr fuhr der Nüssli mit der munteren Turnerschar los. Für die fünf Geniesser hielt er direkt vor der Seilbahn in Lungern, die sie für den Startcafé zum Berggasthaus Turren hochbeförderte. Für die anderen 17 fitten Turner fuhr der Car weiter bis zum Gasthaus Brünig-Kulm, wo sie sich mit Café und (Hopfen)Tee für die kommende Wanderung vorbereiten konnten.

Steiler Aufstieg zum Wilerhorn

Nun hiess es aufbrechen und den anfangs flachen, später aber steilen Aufstieg aufs 1'000 Höhenmeter höhere Wilerhorn zu bewältigen. Dieses markiert die Grenze zwischen den Kantonen Obwalden und Bern und bietet einen herrlichen Rundumblick. Nach dem ausgiebigen Lunch aus dem Rucksack ging es auf dem Grat weiter bis zum Berggasthaus Schönbüel, das einzigartig in der Berglandschaft steht. Einige Kameraden hatten bereits wieder Hunger und bestellten, kurz vor dem Nachtessen (!), ein Käsefondue.

Der Sonntagmorgen versprach einen herrlichen, sonnigen und heissen Tag. Diesen begrüsst einige Frühaufsteher lautstark

vor dem Gasthaus, so dass nach sieben Uhr jeder Tiefschnarcher und Langschläfer wach wurde. Nach dem ausgiebigen Frühstück begann die Wanderung Richtung Briener Rothorn. Dabei zeigte sich, dass die Gruppe der Geniesser deutlich grösser geworden war. Nicht alle trauten sich den zweiten, steilen Aufstieg am frühen Morgen auf den Höch Gummen 2'204 m sowie den sehr schmalen Grat zum Eiseesattel zu. Rund die Hälfte der Männerturner nahm die flachere Variante in Angriff. Der Blick hinunter auf den Brienersee sowie die imposante Bergkette der Berner Oberländer Drei- und Viertausender entschädigte für die Mühen.

Beim Eiseesattel, kurz vor dem letzten und steilen Anstieg aufs Briener Rothorn, zog das ein paar Hundert Meter weiter unten gelegene Berghaus alle magisch an. Waren es die bunten Sonnenschirme mit der Bierreklame? Oder das zu erwartende Mittagsmenü? «Mir wei nid grüble» sagt der Berner, schweigt und geniessst.

Von der Ruhe direkt in den Massentourismus

Auf dem Briener Rothorn angekommen, wurden wir Wanderer direkt mit dem sonn-täglichen Massentourismus konfrontiert: Hunderte von Gästen in leichten Sommerschuhen und eleganter Sonntagskleidung, aber auch im Wandertenü, genossen diesen Sommertag auf dem mit Seilbahn und Dampfzug leicht erreichbaren Gipfel mit



Die Ambitionierten vor dem Aufstieg

der herrlichen Rundumsicht. Nach dem obligaten Schlussbier stiegen wir in den reservierten, offenen Wagen der Dampf-bahn vom Rothorn ins 1'700 m tiefer gelegene Brienz hinunter. Und bewunderten sowohl die Streckenführung wie auch den Mut und die Risikobereitschaft, die die Erbauer dieser einmaligen Bahn vor über 130 Jahren aufgebracht hatten.

In Brienz erwartete uns dann Roman Nüssli, der uns sicher mit seinem Car nach Wislig zurückbrachte.



Die Gruppe der Geniesser



Frauenturnverein

Bellissimo Ticino

Dieses Jahr war die FTV-Reise ein bisschen anders als sonst.... Nicht wie gewohnt eine Wanderung sondern eine dreitägige Reise ins bellissimo Ticino mit viel Sonnenschein (wie es so nur im Tessin gibt), Genuss, tolle Gespräche und ganz nach dem Motto «jo keis Gjufu!»



Wie gewohnt pünktlich standen 23 Frauen am Freitagmorgen um 09:49 Uhr bei der Bushaltestelle Wislig, jedoch liess der Bus auf sich warten. Mit Verspätung inklusive Vollbremsung verpassten wir dann den Anschluss-Zug in Illnau. Der Rest der Reise verlief Gott sei Dank problemlos. Im Zug Richtung Giubiasco gab es ein Quiz übers Tessin mit 10 Fragen. Zu gewinnen gab es Nocino, Amaretti al Kirsch und ein paar Salametto Nostrano.

In Giubiasco angekommen ging es dann gleich zur «Chocolat Stella». Nachdem wir uns mit den hygienischen Massnahmen vertraut gemacht haben und diesbezüglich angekleidet wurden, bekamen wir Einblicke in die Schokoladen-Produktion mit süsser Degustation.

Immer noch im Schokoladen-Rausch gingen wir zurück zum Bahnhof und fuhren direkt nach Locarno. Wir liefen durch die schöne Altstadt und trafen in der Jugendherberge ein. Nach dem kurzen Einchecken ging es gleich weiter zur «Osteria al Pozzo», wo wir uns einen Apéro mit liebe-

voll angerichteten Häppchen genehmigten. Der letzte Programm-Punkt war die «Pizzeria delle Valli», wo der charmante Kellner Jaime auf uns wartete. Gemäss Möne die beste Pizzeria im Locarnese. Den Ausklang auf der wunderschönen Piazza Grande liessen sich fast alle Teilnehmerinnen nicht nehmen.

Am nächsten Morgen, nach der Ankunft der Samstag-Gruppe, marschierten wir in Richtung Ascona über die Maggia Brücke und trafen im Terreni alla Maggia ein. Die Weinflüsterin Claudia nahm uns mit auf eine kleine Führung zu den Reisfeldern und Reben und erzählte die Geschichte über das Gut. Die meisten Produkte im Laden werden angebaut auf der eigenen Plantage. Anschliessend hatten wir eine Weindegustation mit Tessiner Plättli.

Mit dem reservierten Bus «Corsa Speciale» ging es dann hoch nach Ronco sopra Ascona. Nach dem atemberaubenden Ausblick auf den Lago Maggiore starteten wir den Panorama Weg. Mit einem kleinen Durstlöscher-Abstecher beim Kiosk «Parsifal»

endete der Weg beim Monte Verità. Auf dem Haushügel von Ascona war viel los, weshalb wir nur einen kurzen Stopp beim Teehaus machten. Wir liessen das kulturgeschichtliche Ambiente auf uns wirken (früher bekannt als: i balla biott = die Nackttänzer).

Nach einem treppenreichen Abstieg und einem Gelato gings zur Freude vieler auf das Zügli «Trenino turistico». Es führte uns 30min quer durch Ascona begleitet mit stimmungsvoller Tessiner Folkloremusik.

Das Nachtessen mit der einheimischen Küche liessen wir uns schmecken im «Grotto Baldoria», ein Ort mit einem Sammelsurium aus dem Leben des Grottos. Nicht fehlen durfte der obligate Stromunterbruch, der erst behoben werden konnte, wenn ein Gast einen Batzen locker machte und in das Stromkästli warf. Der nachfolgende Ausgang wurde auf verschiedene Arten ausgekostet.

Der letzte Tag begann mit einer Schifffahrt von Locarno nach Ascona via San Nazzaro. Das anschliessende Minigolf Turnier in Ascona bei strahlendem Wetter forderte die 32 Teilnehmerinnen zu Höchstleistungen heraus. Das Tagesbestresultat mit sensationellen 48 Schlägen wurde erzielt durch Nadia, dicht gefolgt von Katrin und Fiona. Nach der Siegerehrung mit essbaren Spitzbuben-Medallien als Belohnung und kurzem Verweilen auf der idyllischen und ältesten Anlage von Europa (72 Jahre alt) ging es mit dem Bus in Richtung Locarno Stazione. Die Rückreise bewältigten wir mit dem Treno Gottardo und liessen das Wochenende bei Speis und Trank revue passieren.

Grazie mille a tutte voi für die wunderschöne und gelungene FTV-Reise. Es war bellissimo!

*Saluti Möne Schönmann
und Yvonne Rüegg*



Musikverein Weisslingen

Herbstkonzert in der Kirche: Kino fürs Ohr

Das Herbstkonzert des Musikvereins Weisslingen hat seinen festen Platz im Dorfkalender. Am Sonntag, 8. November lädt die Musig Wislig zum Konzert in die Kirche ein.

Wenn die Tage kürzer werden, es draussen früher dunkel, windig und kühl wird, sind wohltuende Momente besonders willkommen. Die Wisliger Kirche bietet sich dafür sehr gut an: ein Ort, um das Herz zu erwärmen und die Seele baumeln zu lassen.

Wer kennt sie nicht, die unvergesslichen Melodien aus Indiana Jones oder Star Wars, den singenden Mann im Regen, die singenden Nonnen oder die «Ewigi Liebi»? Beim Zuhören werden Erinnerungen wach und die Musik lädt zum Träumen ein. Vielleicht schweifen die Gedanken bei den Klängen eines galoppierenden Pferdes namens Spirit über die herbstlichen Wisliger Felder und Wälder, zu vergangenen Tanzabenden oder sogar zu einer Meerjungfrau im Brauiweiher.

Movies and Musicals

Unter dem Motto «Movies and Musicals» präsentiert der Musikverein Weisslingen eine abwechslungsreiche Auswahl bekannter Stücke aus Film und Musical. Das Publikum darf sich auf musikalische Reisen in die Welt von Dr. Schiwago, Nessaja von Peter Maffay, Lena's Song (Come Fly With Me) und weiteren Höhepunkten freuen. Der Musikverein Weisslingen freut sich auf zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer und einen stimmungsvollen Konzertabend.

*Samstag, 8. November, Kirche Weisslingen
Türöffnung: 16.30 Uhr, Eintritt frei, Kollekte*

Sabrina Keller



Verschönerungsverein

Spendenaufruf

Liebe Wisligerinnen, liebe Wisliger
Im Laufe des Oktobers finden Sie in Ihrem Briefkasten den jährlichen Spendenaufruf unseres Vereins. Ihr Beitrag ermöglicht es uns, weiterhin die rund 60 roten Ruhebänkli zu unterhalten und zwei bis drei Mal pro Jahr den Blumenschmuck an den Dorfeingängen und Brunnen zu erneuern. Ebenso können wir damit die beiden «Bänkli-Bibliotheken» betreiben. Einen herzlichen Dank sagen wir all den freiwilligen und anonymen Helferinnen und Helfern, die regelmässig die Blumen in den 32 Kistchen giessen und pflegen. Ohne ihre Mithilfe, gerade in diesem heissen Sommer, hätte der Sommerflor nicht überlebt. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Spende.

*Verschönerungsverein Weisslingen
Der Vorstand*



Samariterverein

Vereinsübungen

**November bis Januar
19.30 bis 22 Uhr**

- **Dienstag, 3. November**
«Lass dich überraschen»
- **Montag, 30. November**
Chlausübung
- **Montag, 11. Januar**
Rettungswagen kennen lernen

Besucher sind herzlich willkommen!

Detaillierte
Informationen unter
www.samariter-weisslingen.ch; scrollen zu
«Nächste Termine»



Wisliger Agenda

16. Oktober bis 15. November

Wann	Wer	Was
Freitags	Kehricht	Abfuhr
Donnerstags	Grüngut	Abfuhr
19. Oktober	Brettspielfreunde	Spieleabend im Freihof Neschwil
21. – 23. Okt.	Gemeinde	Häckseltour
21. Oktober	Familienverein	Herbsttöpfern für Kinder
22. Oktober	Bibliothek	Herbstneuheiten Belletristik
23. Oktober	Gemeindeverein	Cenk – Stand-Up-Comedian
25. Oktober	Wisliger	Redaktionsschluss November-Ausgabe
26. Oktober	Familienverein	Kids-Treff mit Coiffeuse
27. Oktober	Pro Senectute	Ganztageswanderung
29. Oktober	Bibliothek	Erzählcafé
30. Oktober	Evang.-ref. Kirchgemeinde	Pyjama-Party
31. Oktober	Gemeindeverein	Raclette-Abend
02. November	kjz Pfäffikon	Mütter- und Väterberatung im Widum
02. November	Familienverein	Spieltreff für Erwachsene
03. November	Samariterverein	Vereinsübung
03. November	Bibliothek	Geschichten jenseits der Dreharbeiten
04. November	Familienverein	Räbeliechtliumzug
05. November	Brettspielfreunde	Spieleabend im Freihof Neschwil
07. November	Gemeindeverein	Besuch der Zuckerfabrik
07. November	Gemeindeverein	Theater Kt. Zürich: Sherlock Holmes
07. November	Evg.-ref. Kirchgemeinde	Päckliaktion
08. November	Musikverein	Konzert in der Kirche
11. November	Bibliothek	Gschichtezauber – lose und stuune
13. November	Wisliger	Erscheinung Oktober-Ausgabe
18. November	Familienverein	Adventstöpfern für Kinder
22. November	Gewerbeverein	Wiehnachtsmärt

Impressum

Der Wisliger erscheint 11x jährlich mit einer Auflage von 1700 Exemplaren. Gedruckt wird er auf Profitop Opak 1.1. 90gm² FSC, Verteilung durch die Post

Herausgeber: Gemeinde Weisslingen

Redaktion: Thomas Lüthi (tl), Leitung
Sina Lüthi (sil), Texte und Fotos
Werner Basler (wba)

Redaktionskommission:
Silvano Castioni, Pascal Martin, Manuela Studerus, Thomas und Sina Lüthi

Beiträge senden an Wisliger,
Dorfstrasse 49, 8484 Weisslingen,
redaktion@wisliger.ch

Datenlieferung
Per Mail oder auf unseren Server:
<https://databox.luethi-lokalmedien.ch>
Benutzer: wisliger, Passwort: databox

Abonnemente
Über Gemeindeverwaltung Weisslingen

Insertionspreise
1/1-S. CHF 670.– 1/4-S. CHF 175.–
1/2-S. CHF 345.– 1/6-S. CHF 125.–
1/3-S. CHF 230.– 1/12-S. CHF 75.–
Rabatte: 5% (2x), 10% (6x), 15% (11x)

Beilagen
CHF 450 pro Beilage, zzgl. Posttarif
CHF –.11/Ex. und. Beilegekosten

Kleininserate
CHF 10.– bei 110 Anschlägen,
CHF 20.– bei 220 Anschlägen

Konzept, Layout, Realisation
Lüthi Lokalmedien GmbH,
Dorfstrasse 49, 8484 Weisslingen,
Tel. 052 521 03 08

Druck
Prowema GmbH, Schlatt

Erscheinungsdaten 2026
November 25. Oktober 13. November
Dezember 29. November 18. Dezember

Erscheinungsdaten 2027
Die Erscheinungsdaten sind bereits auf der Website www.wisliger.ch aufgeschaltet.

Märtplatz

**Garagenplatz mit
E-Ladestation zu vermieten**
an der Rössligasse in Weisslingen
Ab 01.11.2026
für CHF 195.00 pro Monat
Kontakt: 079 480 28 16 (Gmür)
oder 076 571 07 57 (Künzle).

«Mein Mann und ich haben uns gegenseitig mit unserer Leidenschaft angesteckt»

Manuela Bienz oder «Mö», wie sie eigentlich alle nennen, lebt mit ihrer Familie im ehemaligen Restaurant Neugüetli in Lendikon. Wenn sich die junge Frau nicht gerade um ihre Familie und die Pferde kümmert oder für den TV Wislig engagiert, trifft man sie am liebsten auf der Töffrennstrecke, wo sie als Amateurfahrerin ihre Runden zieht.



«Mein Grossvater wuchs bereits in Theilig auf und hatte eine Schreinerei/Zimmerei in der Tüffi in Theilingen, welche mein Vater und mein Onkel später übernahmen. Ich bin an der Steinacherstrasse in Wislig aufgewachsen und liebte das Quartierleben. Wir Kinder trafen uns viel auf dem Spielplatz und spielten gemeinsam Schittli-Verbanis. Mir hat es hier im Dorf immer sehr gut gefallen – trotzdem wollte ich als junge Erwachsene auch mal etwas anderes sehen und so verliess ich Wislig für verschiedene Auslandsaufenthalte und WG-Erfahrungen in Winterthur und Umgebung. Von dort aus war ich aber trotzdem immer noch sehr mit Wislig verbunden, da ich weiterhin zuerst die Mädchenriege und später die Trampolinriege leitete. Auch die Damenriegentrainings besuchte ich weiterhin, sodass ich viel hin und her fuhr und es daher irgendwann Sinn machte, wieder nach Wislig zurückzukommen.

Stefan und seine Familie kannte ich bereits als Kind, da sein Bruder mein bester Schulfreund war. Inzwischen sind wir bereits 11 Jahre verheiratet und Eltern von zwei Buben, 9 und 7 Jahre alt. Die Pferde sind nach wie vor ein wichtiger Teil unseres Lebens – Stefan war schon immer ein leidenschaftlicher Reiter und das ist ehrlich gesagt auch etwas, was mich an ihm schon immer fasziniert hat.

So wie er mich mit seiner grossen Leidenschaft angesteckt hat, habe auch ich ihn für mein allerliebstes Hobby begeistern können. Ich liebe das Motorradfahren, zuerst durch die Ausflüge mit meinem Vater. Danach nahmen mich aber auch die Ducati Friends Neschwil auf ihre Touren mit. Nun fahren wir schon länger nicht mehr auf der

Strasse, sondern auf Rennstrecken in ganz Europa. Wir übernachteten jeweils im Fahrerlager alle zusammen in unserem Trailer, in dem wir auch die Motorräder transportieren – bis jetzt finden auch die beiden Jungs das prima, lieben die gemeinsame unkomplizierte Zeit und unterstützen uns gegenseitig beim Pneuwechsel, Putzen oder Flickern der Motorräder.

Was mich an den Rennen so begeistert? Natürlich die Geschwindigkeit und die Kräfte die wirken, und das alles kontrollieren zu können. Aber auch das stetige Herantasten an eine immer bessere Rundenzeit. Ich höre immer auf mein Bauchgefühl. Mein Geheimtipp ist das Singen. Wenn ich nicht mehr singen kann, bin ich angespannt. Ich will nichts riskieren – das wäre es mir einfach nicht wert. Angst habe ich jedoch noch nie gehabt – diese wäre ein sehr schlechter Ratgeber. Ich denke, wenn ich jemals Angst bekommen würde, müsste ich mit den Rennen aufhören.

Neben diesem eher ungewöhnlichen Hobby bin ich aber ein ganz gewöhnliches Wisliger Mami. Ich geniesse die Zeit mit meiner Familie und arbeite seit 15 Jahren in einer Kinder-, Jugend- und Hausarztpraxis in Uster, wo ich zuerst Vollzeit mit der Leitung beschäftigt war und mich nun im Teilzeitpensum um die Finanzen und Verträge kümmere. Daneben leite ich zweimal pro Woche das Fitnesstraining «Fit mit Mö» und ca. alle 2 Wochen das Training in der Frauenriege Wislig.

Diesen Spitznamen trage ich übrigens seit der Schulzeit – damals waren wir zwei Manuela Baumanns in der Schule und damit wir nicht dauernd verwechselt wurden, nannten mich irgendwann alle «Mö». Mich

hat das nie gestört und inzwischen habe ich mich so sehr an meinen Spitznamen gewöhnt, dass ich bei «Manu» kaum noch reagiere.

Ich engagiere mich seit vielen Jahren leidenschaftlich für den Turnverein Wislig. Der Turnverein hat mich vieles lernen lassen, und mir wurde früh Verantwortung gegeben als Kassierin, Leiterin oder bei Veranstaltungen, so lernte ich Vieles von meinen Vorgängern. Das Lernen und das Weitergeben an die Jüngeren finde ich etwas vom Wertvollsten. Auch wenn mal etwas schief geht, geht die Welt nur kurz unter und man wird im Turnverein sofort unterstützt. Das gemischte Turnen mit verschiedenen Altersgruppen hat mich auch sehr begeistert. Ich bin der Turnerfamilie sehr dankbar für all die Erfahrungen und persönlichen Momente die ich mit ihnen machen durfte und hoffentlich noch lange machen darf.

Wislig ist für mich nicht nur ein Zuhause, sondern meine Heimat. Ich liebe es, dass man sich auf der Strasse grüsst und einander hilft wenn Hilfe gebraucht wird.

Das bringt mich jetzt auch gleich zu Sonja Klingler, die ich mir für das nächste Portrait wünsche. Sie hat bis zu ihrer Pensionierung viele Jahre lang im Wisliger Märt hinter der Brot- und Käsetheke gearbeitet und wusste dabei stets die Namen aller Kunden auswendig – auch die von uns Kindern. Zudem war sie einfach immer so herzlich und hatte für jede und jeden ein liebes Wort übrig. Das hat mich sehr beeindruckt. Ich freue mich bis heute immer sehr, wenn ich ihr zufällig irgendwo begegne. Sie hat ein solches Portrait unbedingt verdient.»